Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Abreffe: Bolkszeitung Wiesbaden. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6030, Berlag 636, in Deftrich 6, in Eliville 216.

Die "Rheinifche Bollogeitung" erscheint täglich mit Ausnahme ber Com- und Felertage, mittags 12 Uhr. Saupt-Expedition in Wiesbaben, Friedrichftraße 20; Zweig-Expeditionen in Deftrich (Otto Grienne), Marfrimite 9 und Eltville (B. Jabisg), Ede Gutenberg- und Toumusftraße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

Mr. 115 = 1915

Regelmähige Frei Bellagen: Bidenellid einmalt Bierfeitiges "Religibjen Sonntageblatt". 8meimal jahrlid: (Cemmer u. Binter); Ruffaulfder Zafden-Jahrplan Gienel jührlid Jahrbud mit Ralenber.

Mittwody

Bezugspreis für das Bierteljahr 1 Mart 95 Pig., für den Monat 65 Pig., fire ins haus; durch die Polit für das Bierteljahr 2 Mart 37 Pig., monatlich 79 Pig. mit Bestrelgeld. – Anzeigenpreis: 20 Pig. für die bie tieine Zeile für auswärtige Anzeigen 25 Pig., Reklamezeile 1 Mt.; bei Wiederhalungen wird entsprechender Nachlach gewähre

Chrimbaltem: Dr. phil. Frang Geueke Bergementlich : fibr Volliel und Feulleiten: De. Fry. Genebe: für ben anderen weditionellen Teil Julius Etiau e. Definich; für Geliabillifich und Angelgen D. J. Dahmen femilich in Wiebbaben. Rotutionborud und Berlag von Dermann Rauch in Wiebbaben.

33. Jahrgang.

Oesterreichs Zugeständnisse an Italien

Das große Rätsel

65 ift gut, bag bie Enticheibung in Stalien balb fallen muß. Richt Tage, fonbern Stunben find es nur, bie mifchen beute und bem Botum bes Barlaments liegen. Das gange beutiche Boll empfindet es als Erleichterung, bag eine langere Gebulbebrobe nicht geforbert wirb. Gelbftverftanblich fpielt ein nerwofer Buftand ober gar Angft in Deutschland feinerlei Rolle. Mag 3tulien enticheiben, wie es will, wir rednen mit jeber Möglichfeit und find bereit, fo gu banbeln, wie es bie Stunbe erforbert. Wenn wir tropbem bie Stunde ber Enticheibung berbeffebnen, fo beshalb, weil wir flare Babn in ber hoben Bolitit baben wollen. Morgen find es breiunbbreißig 3abre, baf ber Dreibund feierlich unterfiegelt wurde. Unter ben Fittichen bed Dreibundes wurde Italien groß, fonnte fich nach innen und nach außen tonfolibieren, jog Borteil über Borteil und befam eine wichtige Stimme im Rate ber Bolfer. Richt ob wir einen Reind mehr befommen, wollen wir wiffen, fonbern wir wollen Die pinchologische Lofung bes Ratfele, ob bie Mehrheit jenes Bolles geneigt ift, bie bisber erwiefene Treue gu vergelten, ober feine bibberigen Freunde auf ben Kampfplat ju rufen. Am 20. Mai wird fich nicht nur bas fünftige Geichich Italiens vollgieben, fonbern bas Barlament wirb auch über ben maraliiden Rrebit bes italienifden Bolles für bie nachften funbert 3abre bas Urteil fallen.

Es gibt manche Beute, bie anfäglich ber Saltung Italiens umlernen muffen. Bei einer gewiffen politifchen Richtung war es um Glaubensfat geworben, bag Rriege nicht für bie Bolfer, fonbern für und burd bie Regenten geführt wurden. Daraus leitete man ben Grundfat ab, bag auch bas Bolt bie lette Enticheibung fiber Rrieg und Brieben in feiner Sanb taben muffe. Bare bies allgemein verwirflicht, bann wurbe ber allgemeine Bolferfriebe fofort beginnen. Das italienifche Bolf beweist gebenfalls bas Gegenteil. Richt bie Krone will ben Krieg, fenbern bas Bolf. Iweifellos ift man fich in gang Italien bemußt, was ein Rrieg im 20. Jahrhundert bebeutet, welchen gewaltigen Ginfas an Out und Blut er verlangt. Und tropbem fieht man eigentlich nur friegobegeifterte Schreier, tropbem wird ber Krone mit Revolution und Anarchie gebrobt, wenn nicht balb bie Kriegserklärung an Deutschland und Desterreich erfolgt. Es ift im vergroberten und vergroßerten Dagftabe basfelbe Bild, wie 1870 in Frankreich, two bie Krone auch nur auf bas Drangen bes Bolfes gur Rriegserflarung fchritt.

Db bas frangofifche Beispiel ber italienischen Krone nicht bor Mugen schwebt? Ob man bas energische Zugreifen nicht bem Sichgehenlaffen ober gar ber Begunftigung bes Kriegogebantens borgieben wird? Jebenfalls wilrbe bem Saufe Savoben bas erftere nüblicher fein ale bas lettere. Wit bem Kriege bricht ber Konigthron gufammen.

Ralich mare es inbeffen, einzig und allein bas Bolf für ben Schulbigen gu erflaren. Die lebten gebn Jahre brachten eine mehr ale ameifelhafte Entwidlung ber romifden Bolitif. Man wollte feft jum Dreibund halten, wollte aber auch Meichzeitig ewige Freundschaft mit England ftiften und gute Betiebungen zu Frankreich ichaffen. Und als bie gegenfäglichen Buniche ber beiben Richtungen brennend wurden, ba ftanb man wilden gwei Stublen und entichieb balb fur ben Dreibund, bald für England, wie eb in Algeeiras ber Fall war. Mine entichiebene Saltung nach einer bestimmten Seite wurde niemals betätigt. Infolge biefer Schwantung tomte bie Seltation sugunften Frankreichs und Englands guten Rährboben finben. Satte fich bie Regierung von Anfang an mit feften Fugen tuf ben Boben Dentschlands und Defterreichs geftellt, fo ware blefe Agitation nicht fo Appig ine Kraut geschoffen. heute freilich wird fich bie Krone genau beffen bewußt fein. Als fie bas Liebwaeln mit England und Franfreich guließ, fpielte fie auch um ibre eigene Eriftens. Die Gegemvart mit ben gewaltigen Demontrationen, mobei fich alle ungufriebenen Elemente die Sand reichen, semeist es nur allgu beutlich.

Bon Jahr ju Jahr hat Staliens Bedeutung für ben Dreibund abgenommen. Man bat in Deutschland viellad bon bem unficheren Kantoniften gefprochen. Der Dreiberband burbe aber tropbem erneuert, aus ber praftifchen Erwägung beraus, bağ bie Bugeborigfeit jum alten Bunbe bod ben Italienern gewisse Rudsichten auferlegt, und bag bie Switterftellung Statiens unter Umftanben ber Berftanbigung swiften ber eutich-ofterreichischen und ber Bolitit ber Bestmächte gugute dmmen tonne. Seute wird man fagen muffen, bag bie Auffaffung Teutschlands nicht unrichtig gewesen, und bag barum bie Ertuernna bes Treibundes im Jahre 1912 durchaus ju billigen it. Aber bie Erneuerung bat ben weiteren Berfall nicht aufgebalten, und man fonnte es als ben Schlufiftein ber bisherigen Entwidlung bezeichnen, wenn morgen ber entgiltige Bruch erfolgte. Db er erfolgt, tann beute niemand fagen. Die Frage ift, bie bisberige Majoritat für bie Rentralität fich nicht unter Drude ber Bollshepe in eine Minorität verwandelt bat. Aber wie bem auch fei, wir feben ber Lofung bes Ratfels mit brobter Rube entgegen. Wir find bereit, mag Italien ben Rubiton Metfchreiten ober Rentralität beibehalten.

Kämpfe in Oft und West

Großes Gauptquartier, 18. Mai. (Mmilich.)

Befilider Kriegsichauplat:

Rordlich von Bpern am Ranal bei Steenftrate und Bet

Cas herrichte geftern Rube. Auf er, füboftlich Boefinghe, entwidelten fich an einzelnen Stellen Rampfe, Die noch an:

Gublid von Renve Chapelle verfuchten Die Enge lanber geftern und heute Racht vergeblich weiteren Boben gu gewinnen. Alle Angriffe wurden unter ftarten Berluften für den Zeind abgefchlagen. Erneute französische Angriffe an der Lorettobibe bei Ablain und westlich Sonches scheiterten; 170 Gefangene blieben in unserer Saud.
Bei Ailly fam der Jusanterickampf zum Stillstand. Ein französischer Borstof im Priesterwalde brach in unserem flanz

fterenben Gener gufammen.

öftlicher Kriegsichauplat:

Un der Dubiffa murben in der Gegend Giragola wieders

ftarte feindliche Angriffe abgewiefen. Gegen bie füblich bes Diemen berangeführten ruffifchen Rrafte gingen aufere Trupen in allgemeiner Richtung Brods: fabuba, Syntowin, Szafi zum Angriff vor. Die Rampfe bauern noch an. Geftern wurden 1700 Ruffen gefangen. Rords lich der Bislota warf unfere Ravallerie die feinbliche. Rufs fifche Angriffe bei Mariampol icheiterten.

Südöftlicher Kriegsschauplat:

Abrolich Przemysl und füblich Jaroslan bis zur Einmündung des Bislot in den San haben sich dentiche und öfterreicheungarische Truppen den Uebergang über den San erlämpst. Der Gegner geht hier weiter nach Often und Rordoften zurück.

Zwischen Bilita und oberer Beichsel (bei Ilza und Jagow) sudöftlich Przemysl sowie in der Gegend vom Struj find seit gestern größere Rämpse im Gange.

Dberfte SeereBleitung.

174000 Gefangene

Bien, 18. Dai. (28. T.B.) Amilich wird verlautbart: 18. Dai, mittago: Die verbundeten Truppen hatten nach ers bitterten Rampfen an mehreren Stellen ben Can forciert und am Ditufer bes Gluffes Guß gefaht. Die Gegenangriffe ber Ruffen murben überall blntig abgewiesen und ber Geind in

öftlicher Richtung gurfidgeworfen.
Am oberen Dniefter find beftige Rampfe im Gange. An ber Pruthlinie feine besonderen Ereigniffe. Bereinzelte Borsftöhe ber Anffen nördlich Rotomen wurden abgewiesen.

gebrachten Gefangenen erhöhte fic anf 174 000 Dann; piergu fommen 128 erbentete Gefduge und 868 Mafdinengewehre.

Neue Opfer der U-Boote

Saag, 16. Rai. Die englische Regierung macht befannt, bag ber englische Dampfer "Taneer" aus Grimsbo, ber bor einigen Tagen als überfallig gemelbet murbe, burch ein beutches Unterfeeboot in ben Grund gebobrt wurde. Die Mannichaft ei in Deutichland interniert.

Saag, 18. Mai. (Atr. Bin.) Rach einer Melbung bes Reuen Rotterbamichen Courant" hat ber englische Dampfer Selena", ber mit Getreibe aus Argentinien nach England unterwege war, und in boriger Boche an ber fpanifch-frangofifchen Rufte bie Ammefenbeit beutscher Untersechoote brabilos melbete, weiter feine Rachricht mehr gegeben und ift bereits über-

Die "Times" warten auf ben Sanptichlag

Lonbon, 18. Dai. (19. I. B. Richtamtlich.) Gin Leitartifel ber Limed" gibt su, baß Teutschland mehr Juversicht aus Eriolg habe, als in irgendeiner Beriode seit Kriegsbeginn. Solange diese Stimmung aubält, ift, so schreibt das Blatt, Deutschland wirksam und dionomisch. Seine insertore Finanzslage ist fein so großes Hindernis wie wir annehmen, deun während wir die Krierve unserer Finanzkraft vergeuden, indem wir das Geld mit erstaunlicher Berichwendung ausgeben, führt Teutschland den Krieg billig: aber die Milierten vertrauen aut ibre größere Kraftreierve. Gresond und Kranterich bedeuen und Kriegendung und Kranterich beiten und Kriegendung und Kranterich beiten gertrauen au Männern, die nach England und Frantreich baben enorme Referben an Mannern, Die noch nicht im Gener gewefen find und auf ben gegebenen Moment warten. 3br Rriegsglud im Beften beruht im wejentlichen auf 3oftre. Die beiigen Gelectle ber letten Zage waren nur vorbereitenb. Den baupt - ichlag bat Joffre noch nicht begonnen.

Der Kampf um die Dardanellen

Konstantinopel, 17. Mai, abends, (B. T.B. Richt-amtlich.) Das hauptquartier teilt mit: An der Darba-nellenfront bei Ari Burnu fand gestern außer ichwachem Artillerie- und Infanteriefeuer feine wichtige Aftion ftatt. Gin Heiner Transport wurde burch unfere Granaten beichabigt. 3m Guben bei Sebb ul Babr nahmen Truppen unferes rechten Mingels bie Bobe wieber, bie 200 Meter bon unferen Stellungen liegt.

Ein frangofifder Arenger landete geftern bei Gars Raleb weftlich Mefri an ber Gubfufte bon Smbrna 60 Golbaten, bie wieber bie Flucht er griffen, als unfere Ruftenboften bas Reuer erwiberten. Ein anderer Autuger landete etwa 100 Golbaten bei Gefat weftlich Fenife. Unfere Truppen vertrieben ben Feind, ber 10 Tote refp. Bermunbete hatte. In ber Racht vom 15. jum 16. Mai zogen fich swei vor ben Forts von Smyrna fabrende Rreuger gurud, nachbem einer burch bas Geuer unferer Batterien beidabigt worben war.

Bon ben anberen Rriegeschauplagen ift nichts Bichtiges gu

Reichstag

Die Augenblide, bie man biftorifch nennen muß, überfturgen fich in biefer großen Beit. Es war im Reichotag ein Augenblid von weltgeschichtlicher Bebeutung, als heute vor Eintritt in bie Tagesorbnung ber Reichstanzler bie Zugeftandniffe Cesterreich-Ungarns an Italien befannt gab. Der Reichstanzler betont ausbriidlich, bag er es nach ber Rebe bes Grafen Tisza für zwedmäßig halte, Die Bugeftandniffe Defterreiche an Italien im Deutschen Reichstage befanntzugeben. Man fühlt, wie in biefem Augen-blid alles gefpannt ben Atem anbalt, wie fich bei ber Berlefung ber swoll Buntte fteigend ein Befühl geltend macht, bas fcwantt amifchen lieberrafchung und swifden ber Beforgnis, es tonnte mit ben Bugeftanbniffen nun bie Grenze erreicht fein, wo man Anerbietungen bon folder Große in boswilligem Geifte als Edwache beuten fonnte. Gine fichtliche Bewegung geht burch ben Caal, und macht fich ichlieflich in lebhaften bort, bort !- Rufen Luft, Die ihren Sobepuntt erreichen bei ber Berficherung bes Reichefanglere, bag Deutschland im Ginverftanbnis mit bem Biener Rabinett die polie Garantie für die lovale Ausführung biefer Anerbietungen ausbrudlich jugefichert bat. Man fühlt es und hort es beutlich aus ben Borten bes Reichstanglers beraus, baß auch bei ihm tief innen etwas mitgittert, bas er nicht ausiprechen will und fann. Doch er will die hoffmung noch nicht gang aufgeben, daß bei ben Italienern bie Bagichale bes Friedens ichwerer fein werbe, als bie bes Krieges. Bum Schluft ber Rebe aber, bei ber erneuten Trenerllärung Deutschlands an Defterreich-Ungarn, bei ber Berficherung bes zuverlichtlichen Mutes auch neuen Gejahren gegenüber, erhebt sich ein Sturm bes Bei-falls, ber fich mit Sanbellatichen und jubelnden Bravorufen burch ben ganzen Saal und bis auf die Tribunen weiter fortpflanzt. Minutenlang balt diefe Rundgebung ber Treue fur ben Bunbesgenoffen und der tropigen Entichloffenbeit auch ber neuen Befahr gegenüber au. Der Reichstag hat mit biefer Rundgebung ber Belt gezeigt, baß beim beutichen Bolle auch im politischen Leben noch ethifche Momente gewertet werben, baß Bun-Destreue uns etwas Ibeales, etwas Deiliges und feine verfäufliche Ware ift. In biefem Sinne mag bie beutige Kundgebung bes Reichstages nicht blog bei unferen Freunden in Desterreich-Ungarn und in ber Türkei als' mutiger Freundesgruß begrußt werben.

Berlin, 18. Mat 1915.

(10. Sipung.) Am Bunbesratetifc Reichstangler v. Bethmann. Sollweg, Staatofefretar Dr. Delbrad, b. Jagow. Dr. Biefow, Dr. Belfferich, Dr. Golf, b. Tirpis. Sone und Tribunen find febr gut befest.

Brafibent Dr. Raempf eröffnet bie Gipung 2 Uhr 30 Minuten und begrußt bie Erfchienenen. Er führt aus;

Bir treten in unfere Arbeiten ein. Befeelt bon ber bollen Buverficht, Die ber bisberige Gang ber Ereigniffe uns eingibt, obne Ueberhebung, aber mit ber rubigen Entund bem Bewuftfein bon ber Gerechtigfeit unferer Sache murgelt. fieht bas beutiche Bolf rubig ber Bufunft entgegen, bie und bie Entwidelung aller unferer Rrafte bringen foll sur Ginbeit unb gur Größe unferes geliebten Baterlanbes. (Lebhaftes Bravo.) 3nd. besondere begruße ich ben Rollegen von Graefe, ber in ber gewaltigen Schlacht in ben Rurpathen bermunbet worben ift, gut unferer Freude fich aber in ber Bieberberftellung befindet.

Nach Erlebigung einiger geschäftlicher Formalitäten nimmt ber Reichofangler bor Gintritt in Die Tagesorbnung bas Bort.

Die Rongeffionen Defterreichs an Italien

Reidofangler von Bethmann Sollweg: Meine herren, Ihnen ift befannt, bag fich bie Begiebungen gwifchen Defferreich-Ungarn und Italien in ben letten-Monaten ftart gugefpitt haben. Aus ber geftrigen Rebe bes ungarifchen Minifterprafiben Graf Tisga werben Gie entnommen baben, bag bas Biener Rabinett in bem aufrichtigen Beftreben, bie ftanbige Freundichaft gwifden ber Doppelmonarchie und Italien gut fichern und ben bauernben großen Lebenbintereffen beiber Reiche Rechnung zu tragen, fich zu weitefigebenben Rongeffionen auch territorialer Art an Stalien entichloffen bat. 3ch halte es fur gwedmaßig, Ihnen biefe Rongeffionen gu bezeichnen:

1. Der Teil von Tirol, ber bon Italien bewohnt wirb, foll

an Italien abgetreten werben.

2. Ebenjo bas weftliche Ufer bee 3fongo, foweit bie Bevolferung rein italienifch ift, und bie Stabt Grabista.

3. Trieft foll gur faiferlichen freien Stabt gemacht werben, eine ben italienifchen Charafter ber Stabt fichernbe Stabt verwaltung und eine italienische Universität erbalten.

4. Die italienifche Sonveranitat über Balona unb bie bagu geborige Intereffenbbare foll anerfannt merben.

5. Defterreich-Ungarn erffart feine politifche Unintereffiert beit binfichtlich Albaniens.

6. Die nationalen Intereffen ber italienifchen Staatsangehörigen in Defterreich-Ungarn werben befonbers

7. Defterreich-Ungarn erläßt eine Amneftie für militärifche ober politische Berbrocher, Die aus ben abgetretenen Webieten 8. Boblwollenbe Berudfichtigung von weiteren Bun.

ichen Italiens über bie Gefamtheit ber bas Abtommen, bil benben Fragen wirb gugefagt. 9. Defterreich-Ungarn wird nach Abschluß bes Bertrages

eine feierliche Erflarung über bie Abtretungen abgeben. 10. Gemiichte Rommiffionen gur Regelung ber Gingelheiten ber Abtretung werben eingesett.

11. Rach Abichluß des Abkommens follen die Solbaten ber öfterreichtich-ungarischen Armee, die aus den abgetretenen Gebieten frammen, nicht mehr an den Kämpfen teilnehmen. (hört, hört! und Bewegung.)

Ich fann weiter noch hinzufügen, daß Deutschland, um die Verständigung zwischen seinen beiden Bundesgenossen (Ruse: Bundesgenossen?!) zu fördern und zu festigen, dem römischen Kabinett gegenüber im Einverkändnis mit dem Wiener die do 11e Garantie für die lopale Ausführung dieses Anserdieten ausdrücklich übernommen hat. (Lebhastes: Sört, hört!) Desterreich-Ungarn und Teutschland haben mithin einen Entschluß gesaßt, der, wenn er zum Ziele führt, nach meiner sesten Ueberzeugung auf die Dauer von der überwältigenden Mehrheit der drei Nationen gutgeheißen werden wird. (Sehr richtig!)

Mit seinem Barlament steht das italienische Bolf bor der freien Entschließung, ob es die Erfüllung alter nationaler Hoffnungen in weitestem Umsange auf sriedlichem Wege erreichen, ober ob es das Land in einen Krieg stürzen und gegen seine Bundesgenossen von gestern und heute morgen das Schwert ziehen will. Ich mag die Hoffnung nicht ganz aufgeben, daß die Wagschale des Friedens schwerer sein wird, als die des Krieges.

Wie sich aber auch Italien entscheben undge, in Gemeinschaft mit Oesterreich-Ungarn haben wir alles im Bereiche ber Röglichfeit Liegende getan, um ein Bundesberhältnis zu stüben, daß im deutschen Bolke seste Wurzeln gesaßt hatte und das den drei Reichen Ruben und Gutes gebracht hat.

Wird der Bund von einem Partner zerrisen, so werden wir in Gemeinschaft mit dem anderen auch neuen Gefahren unerschrocken und zuversichtlichen Mutes zu begegnen wissen. (Lebhafter, fürmischer Beisall und allgemeines händeklatschen; der Reichstanzser verneigt sich mehtmals, wiederholter stürmischer Beisall und händeklatschen.)

Darauf tritt bas Dans in die Tagesordnung ein und ersebigt zunächst eine Reibe Rechnungssachen. Als zweiter Gegenstand steht zunächst zur Beratung der Gesehentwurf zur Einschänkung der Bersügung über Wieb und Bachtzinsforderungen. Die Borlage wird darauf der beantragten Kommission zugewiesen. Damit ist die Tagesordnung ersedigt.

Bräsibent Tr. Kaenrys erbittet und erhält die Ermächtigung, die nächste Sizung, Stunde und Tagesordnung für dieselbe festgusehen. Er wird dafür sorgen, daß die Mitglieder des Hauses rechtzeitig von Termin und Tagesordnung unterrichtet werden. Schluß: 2.60 Uhr.

Der Raifer am San

Berlin, 19. Mat. (28. T.-B. Amtlich.) C. M. ber Raifer wohnte vorgestern ben Rampfen beim Ueberschreiten bes Can-Abschnittes auf ben Gesechtsständen eines Generalkommandos und später einer Division bet.

Ritcheners Refrutennot

Im Oberhause erklärte Kitchener, er brauche 300000 mehr Mestruten, um neue Armeen zu bilben. Ferner erklärte Kitchener, die britische und französische Regierung seien zu der Erkenntnis gekommen, daß ihre Truppen gegen die gistigen Gase durch Anwendung ühnlicher Mestheben ausreichend geschützt werden müßten.

Der Berluft bes "Goliath"

London, 18. Mai. (Tir. Frest.) Ueber den Berlust des "Goliathe schwestendete des "Dailh Chronicle", daß der Berlust an sich nicht wohl so bedeutend set; es wäre sedoch töricht, ihn verkleinern zu wollen. Das Schiff erwielt das Biktoriakreuz wegen der Zersörung des deutschen Haupthasens Tares-Salam (am 28. November). Der "Goliath" unterstützte ebenso die französische Landung auf Gallipoli. Er war ein Schwesterschiss des "Decan", der am 18. März mit der "Ircesischle" und dem "Bouver" in den Dardanellen sank. Beide gehörten zur "Canopus"-Masse. Das Schiff war alt, aber seine Besahung, sagt der "Dailh Chronicle", war jung und untig. Daß vermutlich 500 von ihnen ertranken, ist der Ernst der Katasknophe. Die englischen Berluste zur See erreichen nun die Zahl von 9000 Mann, wovon 6000 getötet sind.

Carency

Der nachfolgende Auszug aus einem Feldpositörief, den vie Leipziger Al. Nachr." veröffentlicht haben, zeigt deutlich, wie schwierig die Lage unserer Truppen in dem Dorf Carency icon seit längerer Zeit war und wie niedrig der taftische Erfolg der Franzosen an dieser Stelle einzuschätzen ist, wenn man bedenkt, daß die Gewinnung dieses überaus exponierten Playes, den man, weil er von drei Seiten eingeschlossen war, nur des Nachts erreichen konnte, unseren Feinden nur im Berlauf einer Offensive ganz großen Stils möglich war, also bei einem Durchbruchsversuch, den unsere Truppen abschlagen mußten, ohne dabet auf Beränderungen lokaler Natur Rücksicht nehmen zu können. Die große Ausgabe ist glänzend geslöst worden, das kleine Detail im Winkel von Carency ver-

mag nichts baran su anbern. In dem Brief fteht gu lefen: "Unfer vorgeichobenes Geichus fteht in einem vollständig gericoffenen Dorf, das noch jur Salfte den Frangmannern gehört, am Sudhang des jogenannten Borettoberges: Carency. Diefes Reft ift von drei Seiten durch den Feind eingeschloffen und bei Tage von größeren Truppenmengen überhaupt nicht zu erreichen. Mehr als amet Mann durfen fich da auf der Strafe nicht zeigen. Ju diefem Dorfe ift in einem halbgerichoffenen Reller unfere Telephonftation mit ben brei Telephoniften famt ber Gefchutbedienung. - Bon den Rampfen um die Lorettobobe werdet Ihr ja wohl aus ben Beitungen und bem Generalftabsbericht Stellnigen, die wir bier au halten haben. Schon das Gelande läßt beim blogen Anblid erfennen, welche großen Borteile die Frangofen por uns haben. Dagu tommen noch die fürchterlichen, beftigen Rampfe, die burch ben Fanatismus der frangofifchen Solbaten bier jum Austrag fommen. Die Rotre Dame de Loretto ift befanntlich einer der meiftgefuchten Ballfahrisorte Frankreichs. Die Bivilbewohner hinter unferer Front 3. B. glauben uns nie, daß die Loretto-Rapelle in unferem Besit ift. Macht man ju ihnen eine darauf bezügliche Andeutung, so baben fie nur ein "jamais, jamais" jur Ant-wort. Daran läßt sich nun nichts andern, aber weiter vor tonnen wir auch nicht, da ber Reind das gange Gebiet mit allen Mitteln der mobernen Technit ftart beseitigt bat. Die Stellungen find bier fo verwidelt, daß 3. B. einige Graben

Deute deutsch und morgen französisch sind und umgekehrt. Wir haben bier den großen deutschen Angriff am 3. März auf die Lorettoköhe mitgemacht. Drei Tage ununterbrochen kurchtbarer Geschützdonner. Wir waren damals ein gutes Stück weiter gekommen. Seit der Zeit herricht, mit Ansnahme kändiger Artilleriefämple, immer völlig Aube. Erst am 15. April ist es den Franzosen wieder eingesallen, uns anzugreisen, und es gelang ihnen auch, die beikumstrittene Kanzelstellung, einen Südauslänser des Loretto, unter mörderischem Anterstützungsseuer der französischen Artillerie zu fürmen. Wir haben aber auf der dahinter liegenden Anhöhe einen viel besteren Stützpunkt und außerdem kommt unfere Artillerie jeht bester bet. Die Franzosen kommt unfere Artillerie jeht bester bet. Die Franzosen können sich in den eroberten Stellen auch nicht halten, da sie von uns beständig beschossen werden.

Schlechte Aussichten in Italien

Stalien auf bem Siebepuntt

Aus Chlasso wird gemeldet: Der König und die König in haben Sonntag nachmittag in einsachem Krastwagen ohne Abzeichen die König in Witwe besucht, ohne von der Bolksmenge erkannt zu werden. Gestern vormittag machte der König in Begleitung seiner Adjutanten zwei Ausssahrten und wurde beidemale lebhast von dem Bolke mit den Rusen "Goch der König, hoch Italien" begrüßt. Aus zahlreichen Orien werden Zusammenstöße zwischen Reutralisten und Interventionisten gemeldet, wobet, wie in Biacenza, Erenvona, Como, Ivrea usw. die Reutralisten die Oberhand gewannen. In Mailand wurde eine Bolksversammen der Reutralisten durch ein Ausgebot von zweitausend Soldaten, Infanterie, Kavallerie, Karabinieri und Polizisten, verbindert. Biele Kundsgeber wurden verwundet, über hundert verhaftet. Gleichzeitig sand auf der anderen Stadtseite eine große Kundgebung der Interventionisten statt.

Giolitti verläßt Rom

Aus Lugano wird dem "Berl. Tagebl." gemeldet: Dem "Secolo" zufolge ist Givlitti in Begleitung seines Schwiegersohnes, des Abgeordneten Chiaraviglio, insgeheim nach Turin abgereist. Riemand war zur Begrüßung am Bahnbose. Die Givlittischen Abgeordneten erlassen sest öffentliche Briese und erklären begeistert ihre Uebereinstimmung mit den Gesühlen der Nation. Der septihin vom Mob übersallene und geprügelte frühere Kolonialminister Bertolint beteuert, er habe niemals zu Bülow irgend welche Beziehungen unterhalten. Ebenso tun die anderen.

Englifch-ferbifd:italienifde Berbrüberung

Aus Lugano wird dem "Berl. Tagebl." gemeldet: Der englische Botschafter erschien gestern, als ihm die Wenge vor seinem Palaste Huldigungen darbrachte, auf dem Balkon und rief den Kundgebern zu: "Berlangt nicht, daß ich spreche. Eure Regierung hat das Bort!" Die Gattin des Boischafters streute Blumen auf das Bolk herab. Dann zogen die Massen zu der serbischen Gesandischaft. Der Gesandte ries ihnen zu: "Hoch das größere Ita-lien!" Die Worte riesen namenlose Begeisterung hervor. Die römischen Areise sind überzeugt, daß die Regierung mit einem sait accompli vor die Kammer treten und dadurch sede Diskussion über Krieg voer Frieden von vornherein aussschließen wird.

Die Rammer foll enticheiden

Aus Burich wird der "Tägl. Rundicau" berichtet: Der Luzerner "Tagesanzeiger" meldet aus Rom: Der Ministerrat bat beschloffen, die Entscheidung dem am 20. d. Mts. zusammentretenden Parlament vorzubehalten.

Connino empfängt bie Dreibundsvertreter

Rom, 18. Mai. (B. T.B. Richtamtlich.) "Giornale d'Italia" meldet: Sonnino empfing heute vormittag nacheinander den Fürsten Bulow und Freiherrn von Macchio.

Die Macht bes italienifden Barlaments

In Berliner parlamentarischen Areisen, die gute Kenntnis der Zustände in Italien infolge langjähriger Berbindungen in diesem Lande haben, wird die Lage etwas optimistischer beurteilt, als dies im allgemeinen auf Grund der Meldungen über die Straßenkundgebungen in den italienischen Städten sonst geschieht. Die Entschließung des Königs, bes Kadinett Salandra vorläufig im Amte zu belassen, wird ab eine Formsache betrachtet. Die Uneinigkeit im Kadinett abe die Frage, ob Krieg oder Frieden, hat für den König noch nie genügen können, das Entlassungsgesuch anzunehmen, seland das Parlament, seinen Willen nicht kundgegeben hat. Dieraskomme es allein an. Der König wird nach der Entschien des Parlaments handeln wie disher, möge sie sallen, wie wolle. Man bezweiselt in diesen Kreisen nicht, daß die Sinne des Parlaments ersolgt und vertraut nach wie verdarauf, daß die Entscheidung sur die Anterechten der Auferdings müßten die Verhandlungen des Parlaments dies mal durch Wassengewalt geschützt werden. Das werde abei sicherlich auch in ausreichendem Maße geschehen.

Ernfte Unruhen in Turin

Aus Chiaffo melbet ber "Berl. Bofalans.": Gur bem abend 9 Uhr 80 Minuten wurde ein neuer Mintfterrat eie berufen. In Turin tourbe vorgestern abend der Belagerungs suftanb erflärt, nachbem bie Stabt wahrend bes gangen In der Schauplat ernstester Tunnilte gewesen war. Rach bem "Aba batten 80 000 Arbeiter einen 24ftunbigen Generalftreit : flart, um gegen ben Prafeften und die Bolizei gu protestiere bie ben Stubenten alle Aussichreitungen, bas Einwerfen ber Be fter ber Zeitung "Stampa" erlaubt batte, aber mit Gewalt in friedensfreundliche Kundgebung ber Reutraliften verhinderte. Generalstreit beteiligte sich ausnahmslos die gesamte Arbeite schaft Turins. Ungeheure Menschemmassen ftrömten gegen 10 u vormittags jum Borfo Siccardo, wo bor bem Botal ber Arbeite fammer eine Massenversammlung abgehalten wurde. Bablreid Rebner erflarten bie abfolute Abneigung be Bolles von Turin gegen ben Krieg. Als lich barauf ei Demonstrationszug nach bem Blate Castello, wo fich bas Königt schloß befindet, bewegte, wurden Barritaben gebaut un bon beiben Seiten wurde gefchoffen. Die Tumul bauerten bis jum Abend an, obgleich am Rachmittag ein meh fründiges heftiges Gewitter bie Raffen ftart verringert batte Ein Baffenladen wurde gestürmt und gusgeplündert, ein Arbeiter burch ben Revolverichuft eines Offigiers getotet. Biele Berfoner wurden verlett, auch unter ben Goldaten gab es Berwundete

Ein Sandichreiben bes Baren an Ronig Bifter Emannel

Chlaffo, 18. Mai. Der "Corriere della Sera" berichtet aus Bufarest: Gestern abend ist ein Abgesandter der Zaren mit einem Sandschreiben für den König von Italier auf der Reise von Betersburg nach Rom in Jassy eingetroffen.

Augerungen eines rumänifden Staatsmannes

Butarest. 18. Mai. Die "Opinia" verössentsicht eine Unter redung mit Beter Carp, in welcher er sich u. a. äusente: Ich habe die unerschütterliche Ueberzeugung, daß Deutschland und Oesterreich zuerst die russische Armee vernichten, sich dann geger die französische Armee wenden und sie gleichfalls zerschmettern werden. Schließlich werden die beiden siegreichen Armeen auch die englische Marine bestegen und dann den Brieden diktieren. Meiner bekannten Ueberzeugung getren verharre ich in der Behauptung, daß Kumänien am Tage der Zerschmetterung der Zarenarmee durch die Zentralmächte mit Rußland abrechnen und Bessarbien sich zurücknehmen muß.

Rriegszustand in Tripolis

Mailand, 18. Mai. (B. T.B. Richtamtlich.) Dem "Corriere bella Sera" zufolge ift in Tripolis insolge ber seit ben jüngsten Ereignissen zunehmenben Tätigseit ber Eingeborenen ber Kriegszustand proflamiert worden.

Gine Sahrt nach bem gerftorten Ppern

Ein englischer Offizier gibt in ben "Times" eine Schilberung einer gefahrvollen Fahrt im Kraftwagen nach Phern, Die er mit brei Rameraben unternahm. Bon ber Stabt aus, in ber fie lagen, fubren fie erft bie Sauptbertebroftrage entlang, auf ber fie Berforgunge- und Munitionetolonnen, Roten Rreug-Automobilen und allen Urten bon Transporten begegneten, die fie zu einem friechenden Tempo zwangen. Sie famen durch mehrere fleine Dörfer, die mit Solbaten angefüllt waren. In ber Ferne borten fie ben Donner ber ichtveren Geichute. Mis fie noch eine Strede weiter gefahren, waren fie bie einzigen Lebewefen auf ber verroufteten Strage. Gie wunderten fich wohl über biefe vollige Ruhe, waren aber nicht vor dem Wege gewarnt worden. "Weiter vorn", erzählt der Offizier weiter, "konnten wir wenigstens sechs Flieger seben, die sich wundervoll flar vom Himmel abhoben. Bon überall war das "Bumm" der Abwehrkanonen zu hören, und hoch oben eine weiße Rauchwolke und dann das eigentümliche Aechgen ber plagenben Schrapnells. Wenigstens 50 Granaten wurden auf das eine Flugzeug abgefeuert, das sich in rasender Gefcwindigleit fortbewegte. Die gange Luft gudte von berftenben Echrapnells, und es ichien, als ob niemand ba oben am Leben bleiben fonnte. Bir horten bie Granaten, Die über bem bermufteten Dpern platten, und faben bisweilen ben Blit, wenn fie gerprangen. Auf eine Eisenbahnlinie war eine beutsche Granate gefallen, eine ber Schienen batte fich geworfen und boch in die Luft aufgerichtet. Ueberall trugen die Felber Beichen bes Krieges, fie waren von ungeheuren Löchern zerriffen. Wir mußten fehr porficitig fahren, ba bie Strafe ftellenweife in Stude gefprengt war. An einem Felde famen wir vorbei, auf bem taum ein Quabratfuß Gras fteben geblieben ift. Die Locher find ungeheuer und zumteil mit Baffer gefüllt. Blöglich zuckte eine blenbenbe Flamme auf, ein betäubenber Knall, und unfer Bagen schwanfte. Jeder batte einen Stoß in den Ruden erhalten und fauerte nieder, als eine furchtbare Labung Erbe, Sols und Steine über uns und um und ber flog. Wir waren in großer Bestürzung. Die Granate war nur etwa 20 Meter bon und entfernt berunter getommen und explodiert. 3ch war halb taub. Wir fuhren weiter, jebe Minute eine gweite Granate erwartenb, ba wir wußten, bag wir bon ben beutschen Beobachtungspoften bemerft worben waren, und bag fie auf uns gielten, wahrend wir die gerftorte Gifenbahnftrede photographierten. Wir raften weiter, ohne zu wiffen, wo und wann eine andere zu erwarten war. Die Richtung ber nächsten Granate war borguglich, und nur ein Swifdenraum bon faum 20 Meter rettete und. Wir fuhren burch ein gerftortes Dorf, bie Saufer waren alle Ruinen. Bor und fonnten wir die Trummer der Kathebrale und einen fleinen Turm ber wundervollen Tuchhalle von Poern seben. Der große Blat, die Eisenbabnstation, die Kathebrale, die Tuchballe, alles ift nur noch ein Trummerhaufen. Steine von ungebeurer Große liegen burcheinanber, icone Caulen, Die gu febr gerichmettert find, um wieberbergestellt gu werben. Rur die Mauern blieben fteben, bie Dacher find meggeriffen. Im Innern ift alles zerftort. Die Kathebrale links von ber Tuchhalle ift vernichtet. Gabnenbe Löcher find bier und ba gu feben. Un anderen Stellen find bie runben Merfmale von Grangten ju feben, Die getroffen batten, aber nicht burchichlugen. Alle Turen und Definungen find verrammelt. Die wunderbaren Glastenfter find in Atome gerfprengt. Außerhalb ber Ruinen ift eine Statue, Die erstaunlicherweise unberührt blieb, obgleich fich Steine gu allen Seiten baufen. Taufenbe von Granaten find bort gefallen. Die Saufer auf beiben Seiten find Saufen von Trummern und verbogenem Gifen. Erft als wir gurudfamen, borten wir, wie lebensgefährlich ber Weg war, ben wir gemacht hatten, bag ibn fonft niemand betrat, und bag es Babnfinn mar, in einem Bagen bort ju fahren. Tropbem waren wir beil ent-

tommen und einen anderen Beg mablend. febrten wir nach Saufe

zurück, wo wir am Abend wieder sein sollten. Wir kamen an einer Frau vorüber, die ihre Dabseligkeiten beraustrug und sie auf einen Wagen lud. Eine Granate war in das erste Stockwerk eingeschlagen und hatte es in Stücke gerissen. Betten hingen an den Kanten, das Dach war zur Hässte berabgeglitten, und die Borderseite war zersprengt, und Jiegel und Holz bedeckten den Plat Plöhlich saben wir alle Menschen in einen Schuppen stürzen, und in einer Entsernung von etwa 100 Meter explodierte eine Granate mit heulendem Geräusch, und Kugeln schlugen in die Däcker und sausten über die Straßen. Als wir weitersufren, konntsn wir um die Stadt herum die Fesselbassons in großer Höhe sehn, die Schühengräben sestschlussen warten einem großen Umweg und kamen heil zurück."

Der Pfarrer von Bernean

In der "Deutschen Berlagsanstalt", Stuttgart-Berlin, it eine Broschüre erschienen, betitelt: "Der Franktireurkrieg in Begien; Geständnisse der belgischen Bressen. Die Broschüre hat in der deutschen Bresse eine lebhaite Besprechung gesunden, weil it aus Zitaten der belgischen Bresse der ersten Augustage die Zeilnahme der belgischen Bedölkerung an den Franktireurkriegen deweist. Bei den Besprechungen wurden auch Stellen der Broschlitt angesührt, u. a. auch:

"Le Roveau Brecurseur (Antwerpen, Rr. 223) schreibt über bas Blutbad in Berneau: "Der Dorfbfarrer ichießt von Glocenturm seiner Kirche aus mit einem Jagdgetvehr. Er wird umzingelt, heruntergeholt und erschoffen." — Mis "Sericht eines Augenzeugen" gibt bas Antwerpener Batt diese Mittel-

Die "Kölnische Zeitung" brachte am 12. August 1914 aus bem holländischen Blatt "Telegraaf" vom 8. August die Notiz eine "holländischen Augenzeugen":

"Der Geiftliche von Berneau, ber auf hollanbisches Gebiet geflüchtet, aber wieder zurückgefehrt war, ist heute abend unter der Beschuldigung, aus dem Kirchturm auf die Truppen geseuert zu haben, ers chossen worden."

Rebenbei bemerkt, scheint der Augenzeuge des "Telegraal" auch besgische Blätter bedient oder besgische Blätter ausgeschrieben zu haben, denn der Bericht desselben über die Vorgänge in Vise (Zitat der "Kölnischen Zeitung" vom 12. August) stimmt überein mit dem Bericht in "De Rieuwe Gazet", Antwerpen Rr. 5072 vom 8. August 1914.

Auf Grund der Rotiz in der "Köln. Sig." über den Pfartet bon Bernean erbaten die "Bar-Informationen" eine amtliche Sekstellung durch das preußische Kriegsministerium und erhielten unter dem 13. Februar d. 36. die Auskunft:

"Die angestellten Ermittelungen haben ergeben: Der Pfaren ber Gemeinde Berneau ist nicht erschossen worden, er versieht noch i eht sein Amt. Im Austrage: ges. Bauer, Wagner." Das Zitat aus dem "Le Nouveau Brecurseur" wird richtis sein. Die Tatsache ist aber unrichtig. Der Bsarrer von Berneau lebt und es wird deutscherseits keine Beschuldigung gegen ihn et hoden. Es wäre zu wünschen, wenn die "Teutsche Berlagsansmit

diese Feitstellung als Anmerkung in ihrer Brofchure hinzufagte Rriegstagung ber denticen Berbruncher

Su einer einbrucksvollen Kundgebung gestaltete sich die am Sonntag, den 16. Mat in der Biltoriabrauerei Lühowstraße 31 Berlin vom Kriegsaussichuß jür Konsumenteninteressen abgeholten Konserenz. Die dem Ausschuß angeschlossenen 60 Zentralorgantsationen der Arbeiter, Angestellten, Reichs. Stacks-und Comeindebeamten, Franen und verschiedener gemeinnütziger sexulpolitischer Bereinigungen aus sämtlichen politischen, resigisien und nationalen Lagern, serner die am Sibe der Generalsommandopund sonstigen bedeutenden Orten bestehenden Bezirksausschülle hatten ihre Delegierten ausfandt. Reichstagsabg, Rob. Schmidt

ab ein Bilb über bie Organisationsarbeit und die Entwickelung ber mifchen Konfumentenbewegung, Die beute von mehr als fieben illionen Mitgliebern, mit Angebörigen alfo 25 Millionen Ber-cauchern ober 1/2 bes beutschen Bolles getragen wirb. Heber bie Provictschaftliche Tätigkeit bes Kriegsausschuffes bielt Universiinisprojeffor Dr. Balb. Bimmermann einen Bortrag. Er tounte eine Reibe von Erfolgen ber Bemühungen bes Ausschuffes m Reiche, in ben Begirten ber Obertommanbos und ben Gemeinben anführen. Die Aussprache über beibe Bortrage brachte außer er einseinrmigen Billigung ber Borftanbomagnahmen eine Reibe ichtigerAnregungen. Wiederholt wurde hervorgehoben, daß enteiffung ber Kriegsausschuß nicht mittelftanbefeinblich fet. Rur sesent die Auswüchse des Geschäftelebens während des Krieges werde wie bisher energisch Front gemacht. Der solide Geschäftsmann, ber angemeisene Breife forbere, branche bie Konsumenten-organisation nicht ale Gegner anzuseben. Bum Schlug empfahl mutrage bes Gefamt-Borftanbes Reichs- und Landingsabg. Gie sberts die Fortführung und Beiterfinanzierung der Beweinung zunächst dis zum 31. Dezember 1915. Der Borichlag fand einmätige Unterstützung. Nach kurzer Bause sprach dann Geb. Brof. De Bund (Berlin) über das Thema: "Die Sicherung der fünftigen Ernie für die Konsumenten". Seine Ausführungen sind in ben untenftebenben Richtpunften bes Gefamtvorftanbes jum Musrud gebracht. In ber Disfuffion fanden die Auffaffungen ber Confumenten, bes Deutschen Sandwirtidafterate fowie ber Rriegegetreibe Gefellichaft eingebende Behandlung. Die einstimmig ge-Siffigten Richtmunfte ber Frage ber Ernteficherung für bie Ronfumenten bat folgenben Wortlaut:

Sicherftellung ausfommlicher Menichenernabrung (vor

dem Bieb) zu erträglichen Breisen.
a) Beschlagnabme hinreichenber Mengen von Brotgetreibe, Dafer, Gerfie, Suffenfrüchten, sowie von Kartoffeln auf Großmitern für ben Jahresbebarf bon 70 Millionen Menichen; öffentide Enteignung und Sicherungebefugniffe für andere elementare MaffenbedariBartifel wie Magermild, Butter (bei Mangel fonftiger Rette), Bleifchvieb, Buder ufm. auf Grund eines Bhifiologifden Rinbestbebarjoplanes.

b) Fortführung und gegebenenfalls Beiterbilbung bes gemeinwirtschaftlichen Berteilungeversahrens nach Ropimengen für

Mrot min.

c) Softematische Durchbilbung ber Höchstpreisfestigenng für Probuzenten und händler (prozentuale Bermittelungsvergütung mit zeitlich geftaffelten Bagerungszuschlägen), Berfaufszwang Borfaufdrecht für Gemeinben, gemeinnützige Anstalten ufw., Gifenbabntarifpolitif, Reichsbergutungen für Auslandbeguge, ruchlichtsfofe Amwenbung ber Bestimmungen bes Bürgerlichen Gefenbuches 138) und bes Reichöftrafgefenbuches (§ 263 und § 302 e) gegen wucherische Ausbentung ber Rotlage bes Reiches und feiner Bürger.

d) Shitematifche Derftellung und Auffpeicherung von Dauerwaren, Törrgemüsen, Trodentartoffeln ufw., Beschränfung ber Trinfbranntwein- und Biererzeugung, Pflege ber öffentlichen Bürgerspeisungen, Einschränfung bes "Etredens" wichtiger Lebens-

2. Deffentliche Ordnung ber Biebhaltung und ber Futter-

mittelverforgung

ttt

88

3. Borausjehungen: Errichtung einer Reichs-Ernahrungebeborbe im Bufammemvirfen mit felbständigen Beborben far begentralifiert verwaltete einbeitliche Wirtschaftsbegirke in ben einseinen Reichögegenben, Bugiebung ber Konfumentenvertretungent bei allen Magnahmen ber Beborben in ber Ernabrungofrage, Forderung der Ernteerzeugung und einbringung mit gelblichen, technifchen und organisatorischen Reichomitteln. Sorgsamfte Ernteicabung, Bestandsaufnahmen für famtliche wichtigen Rahrungs-und Futtermittel wie für landwirtschaftliche Betriebestoffe in fan-biger Bieberholung, jum erften Rale sofort nach ber Ernte, mit Kellarationszwang und mit schärsften Strafbestimmungen für Falfchmelbungen. Einziehung ber verschwiegenen Borrate, Errichtung ftabtifcher Lebensmittelamter in allen größeren Bemeinben.

Kleine politische Nachrichten

Gin Raifertelegramm

Machen, 16. Mai. Auf bas aus Anlag best 100. Gebentinges ber Biebervereinigung ber Rheinlande mit ber Rrone Breufeifens ber Stadt Nachen an den Raifer gerichtete Duldigungstelegramm, fandte ber Raifer an ben Oberbürgermeifter

Beltmann nochftebenbe Untwort:

"Schmerglich empfinde ich es, bag ber heutige fur bie Abeinlande und bie alte Kaiferstadt Nachen fo erinnerungsreiche Tag fich fo anbers gestaftet bat, ale wie ich gehofft. Gern hatte ich beute inmitten ber bortigen Burger an biftorifcher Statte geweilt, um Treufchvur und Sanbichlag von neuem entgegenju eröffnen, beren mit Sorgfalt und Liebe geleitete Borberet tungen ichon einen iconen Erfolg versprachen. Das Schidfal bat el anders bestimmt. Reib und Scheisucht unserer Beinde trachteten banach, die beutschen Lande und bas beutsche Bolf zu vernichten, ben Siegeslauf beutscher Rultur und Arbeit zu ftoren. beut' gilt es nicht, ruchvarts ju ichauen, ber Bergangenheit bantbar au gebenten, fondern in entschloffenem Billen bem Anschlag ber Beinde ju begegnen, mit gepangerter Fauft bie Butunft bes Boterlandes ju fichern. Der helbemnut, ber Opferfinn unferes Bolles, bie in bem uns aufgeswungenen Rriege icon fo munberbare Erfolge gezeitigt haben, burgen nebft Gottes Gnabe file eine gludliche lleberwindung ber ichwerften Beimfuchung, bie je bie beutschen Lande betroffen bat. In biefem unerschütterlichen Bertranen fenbe ich meiner treuen Stadt Machen meinen lanbes. baterlichen Grug und bante für ihre freundliche Begrufjung.

Die Revolution in Portugal

Biffabon, 18. Dat. Der neue Minifterprafident der Republit, Chagas, der fich von Sporto nach Liffabon begeben wollte, um fein Amt angutreten, wurde gestern auf dem Bahnhofe Entrocamiento von dem Senator Joan Freitas durch Revolverschüffe ich wer verlett. Freites wurde von Gendarmen niedergeschlagen und getotet. Chagas wurde nach Lissaben gebracht. Die Unruhen haben wieder begonnen.

Eine ipatere Melbung bejagt: Das Befinden Chagas bat fich gebeifert. Er wird bas rechte Auge und vorübergehend auch den Gebrauch des linken Armes verlieren. In Liffabon berricht Rube. Der handel ist wieder ausgenommen. Die ipanischen Panzerschlifte "Elpana" und "Rio de la Plata" sowie ein Torpedoboot sind vor Lissabon ein-

Das Jubilaum der deutschen Kolonien in Rugland

Bon R. Newis.

Es ist ein eigentümlicher Zufall, daß in Rußland ein sogen. Landerwerbsgeseh — bas von den fremden Ansiedlern im Jarenreiche, gegen die es gerichtet ift, richtiger als "ganbraubgeseh" bezeichnet wird — gerabe in dem Leitpunkte jeht erlassen ift, wo die deutschen Wolgakolonien ihr 150jähriges und die deutichen Siebelungen in ber fübrufifchen Steppe ihr rund funbert-jabriges Besteben begeben tonnen. Der Krieg bat bie geplanten Gebentfeiern jab unterbrochen; bas neue Gefen vernichtet uralte verbriefte Rechte ber Anfiebler, bie nach ben Urteilen aller Renner bes Landes zu ben besten Kulturelementen Ruglands gehören. Ihre Gefamtgabt beläuft fich auf weit über eine balbe Million, bie fich auf 2000 Dorfer und Rolonien, Beiler und Ginzelgehöfte verteilen. Ihre Borfahren tamen 1765 ins Land,

Schon unter bem 4. Movember 1762 war ein Erlaß ber Raiferin Ratbarina II. erschienen, burch ben auswanderungsluftigen Wefteuropaern einige neuerworbene Steppenlanbichaften als Anfiedlungsgebiet überlaffen wurben; es hatte aber gar feinen Erfolg, und es bedurfte eines ungewöhnlichen Entgegentommens ber Barin, um bie gegen bie ruffifchen Berhaltniffe mit Recht mißtrauischen Ausländer zur Einwanderung zu bewegen. Ein neuer Erlaß vom 22. Juli 1763 erlaubte den Ansiedlern, sich in allen Gegenden Außlands, in Stadt und Land, nach Wunsch niederzulässen und gewährte dei freier Religionsibung für alle Beiten Freiheit bom Militarbienft und von allen Steuern und Laften; Selbstverwaltung und eine Reibe anderer Sonderrechte, beren Aufgablung allein eine Spalfe fullen würde. Der Erlag wurde jur Berbreitung an die ruffifchen Bertreter im Auslande gefandt, und in Deutschland nahmen außerdem besonbere Regierungstommiffare bie Auswanderer in Empfang, um fie in Bartien nach Mugland ju ichiden. Junachft wurde bie Saupt-masse ber Einwanderer aus allen Teilen Deutschlands in bas Wolgagebiet abgeschoben: 20 000 Seelen gründeten ju beiben Seiten bes Stromes in ben jehigen Convernements Saratow und Samara 102 Kolonien. Gleichzeitig wurden auch deutsche, zum Teil rein fatholifche Anfiedlungen in ber Rabe bon Betersburg gegrunbet. Rechnet man bie Schwerfälligfeit ber bamaligen Berfehrsverbindungen, die langfame Sammlung ber Answanderer-und die Schwierigkeit bes Transportes, fo ift es fein Bunder, baß es 1765 murbe, bis bie erften Anfledfer ihre Statte erreichten.

Als Merkwürdigkeit sei erwähnt, baß bas Erbrecht für die Kolonisten bas sogenannte Minorat versah, bas heißt, es erbten (wie es heute auch noch in manchen Gegenden Ofdenburgs üblich ift) bie jungften Sobne, "in ber Ermagung, bag jeber Bater genotigt fein wirb, feine Rinber bon Jugenb auf berichiebene Dandwerke lernen ju laffen." Diese etwas frause amtliche Begrundung wollte jum Ausbruck bringen, bag Kutharinas Regierung die febr gefunde Abficht batte, ein leiftungefabiges Sanbwerfervolt berangugieben, woran es Rugland febr gebrach. Die Berteilung ber Siebelungebeihilfen ber Regierung war etwas merfivurbig: wer 3. B. einen Bobrer befam, erhielt feine Ruh (1), und umgelehrt; bret und vier hofbefiger mußten fich gufammentun und mit einem Bfluge ausfommen ufm. Diefen erften Roloniften ging es größtenteils febr fcblecht, ba man mabilos alle Landftreicher und mit ben beimifden Wejeben in Ronflift Betommene aufnahm, "Leute, bie in ihrem Leben toum einen Bffug gefeben, bie nicht einmal verftanden, ein Pferb angufpannen", wie ein amtlicher Revisionsbericht von 1769 fagt. Rach einer geitgenössischen Statistif blieben von 8000 Familien mit 27 000 Köbsen an der mittleren Wolga 1775 nur noch 5502 Familien mit 19 000 Lövsen gurild. "Teils waren viele Einwanderer dem Beimweb, teils bem ungewöhnlichen Rlima und ber burftigen Lebensweise unterlegen; manche liegen fich auch ale Solbaten anwerben", flagt bie Chronif eines Bfarrers. Trop allebem bielten bie Roloniften, fpater burch beffer ausgewählten Bugug berftarft, mit beutider Sabigfeit burd und famen felbft über haufige Rabre ber hungeronot fort. Allmablich entwidelte fich jogar eine

eigene Rolonistenpreffe, beren führenbes Blatt beute bie "Obeffaer Beitung" ift.

Bon 1805-15 feste bie sweite Epoche ber beutichen Roloniften in Rugland ein, wo fübbeutsche Emigranten, meift bom Elenb ber napoleonischen Beit in bie Frembe getrieben, Die füblichen Steppenlanbichaften urbar machten. Ueber ihnen waltete ein gludlicher Stern - es bifbeten fich, wie bei ber berfunft ber Einwanderer erffarlich, viele rein fatholische Gemeinden --und die Ortschaften, die altvertraute Ramen wie Seidelberg, Baben, Reuftatt, Karlsruhe ufiv. tragen, fteben heute in iconer Blüte, bie nun freilich burch bas neue Landgefes mit ber Bernichtung bebroht ift.

Auszug aus der amtl. Berluftlifte Mr. 225

Referve-Infanterie-Regiment Rr. 29.

Erf-Acf. Friedrich Abel (Cransberg) gefallen. — Argsfr, August Weber (Oberrad) leicht verwundet.

Infanterie=Regiment Rr. 118.

Must. Wilh. Ros (Cichborn) ichwer verwundet

Infanterie-Regiment Rr. 143.

Wehrm. Gregor Roth (Rieberrab) leicht berw. — Must. Alfred Brühl (Biebenkopf) leicht berm. — Krysfr. Hermann Loh-mann (Biebrich) leicht berw. — Wehrm. Eduard Schmidt (Dern bach) leicht verto., b. b. Tr.

ReferverInfanterie:Regiment Rr. 254. Must. August Biegand (Borsbort) leicht verwundet Bionier:Regiment Rr. 25.

Gefr. Fris Lamprecht (Biebrich) leicht verwunder.

Bolkswirtschaftliches

Erhaltung einer leiftungefähigen Schweinegucht

Erhaliung einer leistungsjähigen Schweinezucht

Unter diefer Uederickrift wird in der "Korrespondenz der Landwitzschaft die Kheinproving" ausgefährt: Jur Sicherung einer ausgefährdenden Kleischverdragung, insbesondere zur Vermeidung einer ausgefährten Pleischenerung nach dem Kriege beson, im nächsten derbei und Wilden fileischenerung nach dem Kriege beson, im nächsten der Auchfesiedenderbehände eine unadweisdere Autwendialeit. De die Ernährung der Inchiefenderiedeskände eine unadweisdere Autwendialeit. To des Ernährung der Inchiefenderien sowie der greckel und Ferkelschweine während des Sommers durch Grünkutter und Verleichert ih, können fest alle zuchändigen Krutterschuteln wesenklich erleichert ih, können fest alle zuchändigen Krutterschuten wesenklich erleichert ih, können fest alle zuchändigen Krutterschuten und gang unger Verfel. Da die Kindvielschelkände bei auszeichendem Ernähmen und gang unger Verfel. Da die Kindvielschelkände bei auszeichendem Ernähmer und gang unger Verfel. Da die Kindvielschelkände bei auszeichendem Grünfutter in sehr vielen Fällen gänzlich auf Kralfütterzagaben verzichten sonnen ernähmer. Ind der verfügder den Argeitutter für die Suchtie fünden erfügder. Ein füngender Menterlichweine berfügder. Ein kannen an Kralfütterzagaden derzichten fehre empfehren bei Kolkereinbellen in Frage. Es dertie für her enwichten, der Kanlacherund und Kolkereinbellen in Frage. Es dertie für her enwichten, der Stagesein molitäh langen Bertel an geeinneten Kralfüttermitten sieht, nung die Stagesein möglicht langen gertel an geeinneten Kralfüttermitten sieht, nung die Stagesein möglicht langen gertel an geeinneten Kralfüttermitten sieht, nung die Stagesein möglicht langen gertel in ich besonders Kaltutermitten sieht, nung die Stagesein möglicht langen gertel wirde besonders Kralfüttermitten beite, nung keingen ber die den gerüner von haben der und seine aus der der der der der der gesten der und bei Kalture gere ungeben der und Gerhaltuter der gesten der kalturen der Argeituter der der der der der der der

Soziales

Die bentiden Bifcofe und ber Mittelftanb

Bon icher bat fich bie tatholische Kirche in ihren Ober-hirten als Schützerin bes Mittelftanbes gezeigt. Sie hat als Bertreterin ber von Gott gewollten Ordnung nie bas vollig freie Spiel ber Krafte gutgebeißen, bas auf ber einen Seite ben Grofifapitalismus bervorbrachte und auf ber anberen gur fortidiret. tenden Broletarisierung der Massen unter Zerreibung der bagwischenkehenden mittelftändischen Schichten führte. Es war baher nur folgerichtig, daß die Bischofe jest zur Kriegezeit, die den Mittelftand befonders bart mugenommen bat. einbringlich ibre Stimme erhoben, um besonders bie firchlichen Inftitute und bie Beiftlichfeit jur Unterftugung ber fleinen und mittleren Kaufleute fowie ber Gewerbetreibenben aufgurufen. Die Mehrzahl ber beutiden Bifchofe bat in biefem Sinne burch bie firchlichen Berordnungsblatter ben Alerus angewiesen und ibm besonbers nabegelegt, auch bas Bolt bei gegebener Gelegenheit auf bieje Pflicht ber Solibaritat und ber driftlichen Rachstenliebe binguweisen. Mehrere Bifcofe erinnern an ben Befchluft ber 56. Sauptversammlung ber Katholifen Teutschlands gu Breslan

Bauernblut

Roman von Felix Nabor.

Nachbrud verboten. 20. Fortfelung.

Ter alte Knecht klatterte behutsam herab, warf die langen Arme um seinen Liebling und schrie balb närrisch vor Freude: "Uch Baldl, Baldl, daß d' nur wieder g'sund bist! — Das schickt dir dein Kutters, daß d' die ein bist einrichten kannst! — Und nobel sieht der Dos and, nobel! — Um der Tausendgotteswillen, lebt batt ich's fdrier vergeff'n; taufenb Gruft auch bon ber Bauerin und ba brinn' im Bagenfaft, ba ift ein Schinfen, ein Morbe-Irumm, fag' ich bir! - Und ein paar Laib Brot und Bein -0. und was ich jagen foll: am Conntagmittag jo gegen vier, ba

tommt bein Mutterl an Herrenwald, weißt, wo bas Kreus ficht! - Jefus Maria, wie fich bie b'rauf freut! -"

Co fcmaste ber alte Anecht in einem fort, mahrend beibe ben Sausrat vom Bagen hoben und in ben Stuben bes Rabenofes unterbrachten. Als die Arbeit getan war, nichte ber Alte vollgefällig mit bem Kopfe. "Gein ichaut's jest ba aus, Balbi! Bebt fehlt nur noch ein's auf den Sof — eine richtige Bäuerin! -Ra ja, sell wird auch kommen mit der Zeit. Aber schau, so einschitig kannst da deroben net hausen, gest! Wust doch wen baben, der die kochen und duben tut und 's Bieh stittert und all das tut, woo den Beidsbildern zukommt. Die Ev, ja freilich, die word der Beidsbildern zukommt. Die Ev, ja freilich, die war ichon recht, aber bas geht net, bas gab' ein bofes Greb. aber ichan, Balbi, ba fällt mir was ein. 3m Sinterland, weißt, da bab ich eine Schwefter, ber ift letten Binter ihr Mann geftorben. An Bub'n bat fie auch, vierzehn 3ahr ift er alt, ein sang lebiger Kerl. Reben tut bie Moni net viel, aber ichaffen grab als wie ein Feind! Und ruftig ift fie soweit auch noch, weil lie zehn, zwölf Jahr jünger ift als wie icht Jesus Maria, hätt ble eine Frend, wenn fie fo ein gut's Blagle finden tat, wie auf'm Rabenhof, bei meinem Balbl! — B'nagen und 3'beißen bat's net viel, weil balt ihr Maa an armer Rnecht g'wefen ift, aber verlaffen kannst du dich auf die Mont und bein' Sach tut fie dir miammenrichten, daß grad beine Freud hättst. Und ein klein's tlint's Knecht'l battst auch gleich an bem Jörgl, bu — ba wirst ihan'n, was ber net alles fann! Ra, was meinst, Balbl?"

Balbwin legte ben Arm um bie Schultern bes Alten unb mate: "Dir ift's recht! Bring' mir bie Moni und ben Jorgl ber. Biel Lohn tann ich ihnen vorberband nicht gablen, aber eine beimat follen fie bei mir haben und verforgt fein wird beine Schwefter jo lang fie lebt."

Wilm riß fich los, brebte fich um fich felber, fchnalste mit

ben Fingern und ichrie: "Beiliger Berrgott, fo ein Glad! Beht haben bie zwei armen Leut' einen Unterfchlupf auf'in Rabenhof, bei meinem Balb!! Bleich am Conntag nach ber Rirdy' geh' ich ins Dinterland und bring' bie gwei mit! Bin ich aber frob!"

Balbivin ließ ben alten treuen Menfchen gewähren und war bergenefrob, bag lich eine Cache, Die ihm große Sorge bereitet hatte, in fo einfacher Beife lofte. Er fcnitt ein tlichtiges Stud Edinfen ab, bolte Brot und ein paar Glafden Bier, welche feine Mutter geschicht batte, und trug alles hinaus unter bie große Linde vor bem Saufe. Dittels Steinen richteten fie Tifch und Sit gurecht und liegen fich bas frugale Mabl foftlich munben.

Wilm war gang entsüdt von bem Rabenhof. "Wie schon bu's bier haft, Balbi! Schau, jest bist bein eigener herr und fanust wirtschaften nach beinem Kovi! Freilich, ein bissert viel Arbeit und Müb' wirds schon machen, benn gang schiech seb'n bie Gelber und Biefen aus. Aber bu bringft's fertig. Dabrauf fcmor id) einen Gib!"

"Leicht ift es nicht, was ich vorbab', Bilm", erwiderte Balbwin, "und wer weiß, ob es mir gludt. Denn aus Steinen Brot machen, bas geht über menschliche Kraft. Und bie Wufte bort, bie macht mir Sorge! Das ift totes Land — und bann ber Sumpf bort oben - ja, Bilm, fiehft bu, ich bin ein armer Bauer und muß von vorne anfangen."

Wilm war gang frill geworben. Er blidte hinauf nach bem ftolgen Berremvalbe, bet wie eine ichmarge Mauer am Borigonte tand - finfter und brobend. Rur in feinen Bibfeln verfingen fich bie Connenftrablen und es bligte und funfelte, als ob ein-

golbener Schap in ber bunklen Tiefe verborgen liege. Wilm beutete hinüber. "Siehft bu bas Gefunkel?" fragte er. "Als wenn lauter Karfunkelsteine an ben Achten hingen! — Wenn bie Conn' weg ift, erfifcht bas Gegliger und alles ift fcmars unb buntel Mein lieber Balbl, grab fo ift's auch im Leben! - & lang einer Glid bat, ba bangt ber himmel voller Geigen wenn 's Glud von einem geht, da wird's um und um Racht! -Und ichau, alles wechselt und vergeht im Leben. Die einen fterben, bie anderen verberben! Das eine G'ichlecht fommt empor, 's andere verarmt! — Mein Gott, was waren die Wildhofer vor fechsig, siedzig Jahr' für ein reiches Geschlecht! — Die Reichsten im Land! — Und seht, Baldl, jeht? — Grab greinen weinen) könnt' ich vor Schwerz! — Du weißt ja selbst, wie's steht — schlecht, ganz schlecht! Und ich fürcht', Baldl, ed kommt noch schlimmer! — Der Amerikaner, der ist wie ein Teufel! — Der ift imftanb und vertreibt beinen Bater von Saus und Sof! - Gin Jammer ift's, Balb! Dich bauert bein Bater und beine Mutter! Wenn ich nur belfen fonnt!"

Er nahm ben Ropf zwischen die Sande und fann bor fich bin. Auch Balbl fdnvieg und bachte an die Rot feines Saufes. Die Conne fant über ben bunteln Bipfeln bes Balbes -

fo fant auch fein Geschlecht, verarmte, ging am Ende unter. -Bern im Beften lag noch ein golbener Schein über bem Balbe, ber Abglang bes verfinfenben Tages; bas fab fich an wie eine feurige Spalte, bie in ben himmel bineinführte. Aber lies wurde mit jener Minute fleiner und fchmaler. - Blaue Schatten fentten fich nieber wie leichte Schleier, in benen golbene Sunten aufbligten; verbichteten fich und wurden gu einer blauen Mauer, die vor einem geheimnisvollen Marchenreiche ftanb. -Much Bilm batte bas munbersame Farbenfpiel beobachtet

und bub jest leife zu iprechen an "Benn es wahr war', Balbwin, was die alte Sage erzählt, bann war' euch geholfen! — Dort broben, wo jest die blane Band Aber dem ichwarzen Sumpf fteht, bort haufen von altere ber die Bafferfrauen!"

"Ach, Wilm", unterbrach ihn Baldwin, "bas haft du mir hundertmal erzählt, wie ich noch ein fleiner Bub war. Damals habe ich es geglaubt, aber jest? — nein, das ist ja nur ein icones Marchlein und bie weißen Bafferfrauen tonnen uns nicht beljen."

"Laß mich boch nur andreben", fagte ber Alte. "Die Baffer-frauen mußt bu mir net fchelten! Die find ben Bilbhoferleuten wohlgefinnt und haben fie ichon manchebmal vor Unglud und Schaden bewahrt! - Früher, weißt! - benn heutzutag glaubt man ja fo mas nimmer! - Aber die alten Beut', die miffen babon mand's gu ergablen. Bum Beilviel von bem Konigsichat im fcmargen Grund! - Das bat fich gu'tragen in ber Frangofenseit - weißt, wo bie Rujons eing'fallen find ins Band und alles verwüstet und nieder'brennt und gemordet haben. Da hat auf bem Bilbhof ber Frang Mam regiert, berfelbige, beffen Bilb in der Stube auf'm Bilbhof bangt. Der ift fo reich g'wefen, baft er gange Truben voll Kronentaler g'habt hat. Und eine folche Trube, die war von Gifen und bis oben boll mit gulbnen Dutaten und bie bat man ben "Ronigsichah" g'heißen, weil ein-mal ein Ronig vor feinen Feinben bat ifuchten muffen und von ben Bilbhofbauern gerettet worden ift. Dafür bat ber Konig bem Bauern eine gange Rifte voll Golb gefchenft und ben Berrenwald bagu! - Bie nun bie Frangofen angerudt fommen find, ba hat ber Frang Abam feine Knechte und die Bauern im Dorf bewaffnet und ift ansgezogen gegen ben Feind. Aber weil ihm fein Gelb im Saus net licher genug gewefen ift, hat er bie Gelb-trube und ben "Ronigofchat" in ber Racht im ichwarzen Grund bort broben berfenft! - Er gang alleinig, net einmal fein Beih bat brur - wift! - Bie mun bie Fromiofen verlaat gewefen

im Jahre 1909. Das "Amtliche Kirchenblatt für bie Diözese Baberborn" gibt noch einen praktischen Bint burch die Mahnung zu beschleunigter Begleichung von Rechnungen burch bie Kirchenvorstände. Der Oberhirt ber Bamberger Erzbidgese spricht von ben "vielen, ficherlich nicht unberechtigten Ragen, bie gerabe aus biesen (mittelständischen) Kreisen erhoben" worden sind. In Nr. d ber "Merkuria" wurde darauf bingewiesen, wie in den Hach-blättern der wirtschaftlichen Berbände des Mittelskandes die Kundgebungen unferer Bifcoje begeisterte Anerkennung fanden und moar im Gegenfat ju manchen Magnahmen ber Beborben, bie, abgefeben bon ben mittelftanbsfreundlichen Anordnungen einiger Generaltommanbos, die bebrangte Lage ber Sandwerfer und Raufleute noch verschärften. Eine Mahnung an die Mittelständler felbst, bie auf eine betrübliche Richtachtung ber eigenen Grunbfabe, wie fle mitunter im praftischen Leben beobachtet werben fann, hinweist fei auch hier unterftrichen. Kaufleute und Sandwerfer unterftubt euch gegenseitig! Wer feinen eigenen Bebarf in Konfumvereinen und Warenhaufern bedt, fann fich nicht beklagen, wenn ber Berufsgenoffe an feinem Laben ober feiner Wertstatt vor-

Düsselborf, 18. Mai. (Stäbtischer Milchverkauf.) Bon Dienstag, ben 18. Mai ab, wird die Stadt Magermilch und Boll-milch verkaufen. Der Breis beträgt für das Liter Magermilch 13 Big. und Bollmilch 24 Big. Die Milch wird gunachft verlauft in den Läden Graf-Adolistraße 46, Worringerstraße 94/96, Blücherftraße 1 und Münfterstraße 42. Ferner befahnen Mischwagen mit ber Aufschrift: "Stäbtischer Mischverkauf" vorerst Bill und Oberbill, die sich durch Klingeln bemerkbar machen.

Bermischtes

"Mit 2000 Sabnern nach Oftbreugen. Bei bem swei-maligen Einfall ber Ruffen in Oftbreugen ift in ben besetzen Landesteilen saft ber ganze Bestand an Kleinvieb, namentlich Geflügel, zu Grunde gemaligen Einfall der Kuisen in Oktoreußen ist in den desetzen Landesteilen sat der ganze Bestand an Kleinvied, namentlich Gestläget, zu Grunde gegangen. Sährend das Evögvied zum Teil wenigdens auf der Flucht noch mitgenommen werden konnte, sanden Dähner, Gänsse Linen ihr Erad in den Mägen russeicher Soldaten. Bei der Weiserberstellung der zerkörten Bestjungen machte sich daher der Angei an Gestlägel besonders sühlder, Wie bekannt, haben sich sahlreiche Landwirte aus ganz Teutschland, desw. ihre dernstlichen Organisationen dereit erkärt, von ihrem Bestg an Erstlägel den ausgevoländerten Bestgern in Ohtpreußen nach Möglichseit abzugeben. Ein desonders draftisches Bestweit für Dilfeleistungen dieser Art wird in ostpreußischen Blättern erzählt. Danach ist die Aechtisch des Klosters Deiligengrade mit 2000 Südnern in Stalluddune angesommen. Deiligengrade ist ein abliges Fräuleinklich in der Ostveignis im Regierungsbezirf Botsdam; es enthand nach Einfährung der Reformation aus einem ehemaligen Kloster der Jisterzienserinnen. Die Insalien des Klosters haben in der Krignts lielsig die nützlichen Eierleger gesammelt und es auf die sant die sant die sant der Auflichen angetreien, die gegen 14 Tage in Anspruch nahn. Kan sehrt mach Ostpreußen angetreien, die gegen 14 Tage in Anspruch nahn. Kan sehre der Tiere hielten die lange Keise nicht aus. Kan glaubt in den beteiligten Kreisen, daß in nicht zu langer Zeit ein Transport den 4000 Tieren nach Ostpreußen wird abgelassen werden sondanden ist, die für die menschliche Rahrung nicht mehr geeignet sondanden ist, die sie menschliche Kahrung nicht mehr geeignet sind.

Aus aller Welt

Raftel-Mains, 17. Mai. Geftern nachmittag fiel beim Spielen ein Knabe an ber Lache ind Baffer. Ein Bionier aus Spandau, ber in ber Rabe war, fprang ihm nach und rettete ihn, nachdem das Kind schon mehrmals untergegangen war.

b. Marburg, 18. Mai. In Glabenbach trat am festen Samstag ein Mann mittlerer Jahre eine Stelle als lanbwirt-Schaftlicher Berwalter an. Montags fuhr er mit Bferb und Wagen ber herrichaft nach bier, um feine Sachen gu holen. Dier verfaufte ber Mann jeboch bas Bierd für 1700 Mart und ließ fich 200 Marf angablen, wobei er berfprach, bas Tier am nachften Tage gu schiden. Tann fuhr er nach Colbe und berfaufte bier Rog und Wagen nochmals für teures Gelb und erhielt fogar 800 Mark Sandgelb. Bon Colbe reifte ber Mann fdlieflich nach Biebenfopf. Seitbem fehlt jede Spur bon bem Ganner. Es ift nicht aus-geschloffen, bag er bas Bferd und ben Bagen noch öfter "verfauft" hat und fich überall Sandgelb geben ließ. Der Schwindler, ber sich allerorten andere Ramen beilegte, trat felie gewandt und sicher auf, sobah es ihm nicht schwer fiel, rasch und leicht Leute gu finden, die nicht . . . werden.

Unterbeifenbach, 18. Mai. Schlofherr Freiherr Osfar b. Gemmingen-Dagenichies feierte bente mit feiner Gattin Karolina, geborene Freiin b. Breuichen, bas golbene Dochzeitsfeft.

Pforaheim, 18. Mat. Beim Spielen murben vier Rnaben im Alter von 9 bis 11 Jahren in einem gur Legung einer Leitung aufgeworfenen Graben von einfturgenden Erb=

maffen totgebrudt. Berlin, 18. Dai. Durch die Explofton einer Granate wurde heute in Steglis der Festungsbaumeister A. Rose ge-totet, seine Frau und feine Schwagerin, Frau Griefer aus Riel, und ber Architett Wettauer schwer verlett. Rose und Bettauer waren beute morgen aus Dftpreugen, wo fie feit Beginn des Arieges ftanden, auf Pfingfturlaub nach Berlin gefommen. Als Erinnerung an die Beichiegung der Fefte Löpen hatte Rofe eine nicht explodierte ruffifche Granate mitgebracht, die ihm, als er fie den beiden Franen zeigen wollte,

eniglitt und durch Aufschlagen auf den gugboben gur Explofion gebracht murde. Hofe erlitt dabei fo fdmere Berletungen an der Bruft, daß er fofort tot war. Die anderen dret Ber-fonen wurden an Bruft und Geficht ichwer verlett. Auch das Wohnzimmer und das anftogende Schlafzimmer find volltg bemoliert.

Baris, 17. Mai. In ber unter Zwangsverwaltung fieben-ben Automobilreifenfabrif Continental (Stammbaus Sannover) in Clichy brach ein beftiger Brand aus, der schnell großen Umfang annahm. Die Barifer Feuerwehr murbe gur Silfeleiftung berbeigerufen. Der Schaben beträgt eine million Franken. Man glaubt, daß Brandftiftung vorliegt.

London, 18. Mai. Infolge der eingetreienen abnor-men Preisteuerung für das Fleisch find mehr als 8000 Flei-icherläden im Lande geschloffen worden.

Gerichtsfaal

Abln, 18. Mat. Ein 18jähriger Anshelfer hatte auf einem Bostamt hier 200 bis 250 Feldpostbriefe unterichla-gen und sich das darin befindliche Geld angeeignet. Das Gericht verurteilte ibn gu brei Jahren Gefängnis.

Elberfeld, 18. Mai. Frau Samm befommt teine Entichädigung für die von 1908 bis Februar 1914 verbuste Buchthausstrafe. In dem ihr augestellten Beichluß des Land-gerichts beißt es, bag ihr eine Entschädigung nicht augebilligt worden fei, weil auch die neue Berhandlung ihre Unichuld n ich t ergeben und auch nicht bargetan habe, daß ein begründeter Berbacht gegen fie nicht beftebe.

Aus der Provinz

Biebrich, 17. Mai. Bom 30. Mai ab ift vom Magiftrat ber Söchstpreis für ben Laib Brot im Gewichte von 1850 Gramm 77 Big. und für ben fleinen Laib im Gewichte von 925 Gramm auf 39 Big. festgefest

Neubort, 18. Dai Or Mourer Balentin Rehrbauer von hier, 37 Jahre alt, bat film nom Arreite fomer Gamilie am Sonntag, den 9. Mai, gegen 12 Uhr mittags, and jeiner Bohnung entjernt, ohne bis jeht zurückgekehrt zu sein.

Sinblingen, 17. Mai, Anläftlich bes 25fabrigen Briefter-jubilaums bes herrn Bfarrers gobr murbe geftern in ber Rapelle bes Schwesternhaufes bas Allerheiligfte überbracht und fanb feierliches Amt mit Tedeum bort ftatt. Schülerinnen und frubere Schülerinnen brachten bem Jubilar ibre Buniche bar und überreichten ihre Beichente. Beute brachten Kirchenvorstand, Gemeinbevertreter, Lehrer und bie Borftanbe ber fath. Bereine: Mannerverein, Jugenbabteifung Jünglingeverein, Rirchendor, Mütterund Baramentenverein ibm Glildwünsche bar. Dabei wurden 500 Mart überreicht, welche fie filr ein Bilb über bem Seitenaltar gefammelt hatten und ein hiefiger Landwirt ftiftete noch 200 Met. von Ungenannt. Da bas Bild 600 Mt. fosten wird, find die Kosten gebedt, jumal fich für bas Gegenstud ichon ein Wohltater gefunden batte. Go fam bam bie Musfchmudung ber Rirche vollenbet werben. Deute fand ein feierliches Levitenant mit Tebeum ftatt. Die Festpredigt friest Desan Bund, hofbeim.

Griesbeim, 18. Dai, Die fogialbemofratifche Bartel bes Wahlfreises Söchst-Homburg-Usingen bielt am Sonntag bier ihre Generalversammlung ab. Aus bem in ber "Bolfsftimme" beröffentlichten Bericht geht bervor, bag ber Rrieg auch bem Bartet-leben einen harten Stoß verseht und bie Organisation in mehr als einer Sinsicht fart erschüttert bat. Die gesamte Mitglieberzahl bes Wahlvereins beträgt zur Zeit, nach einem Berluft von enva 950, noch 1811. Im Gelbe fteben außerbem 2800, bon benen rund 100 gefallen find. Geflagt wurde u. a. über bie ichlechte Beitragsleiftung auch berjenigen Genoffen, bie gur Beit mehr als in Friebenszeiten verbienen, wie benn Aberhaupt ber Mangel an Opferfreudigfeit bafür verantwortlich ju machen fet, baf fo viele Filialen bes Bablvereins zugrunde gingen. Auch gab bie Berfammlung ihrer Entruftung Ausbrud über bie gewinnfüchtige Berteuerung ber Lebensmittel.

Frantfurt a. M., 18. Mai. Acht ruffifche, englische und frangofische Offiziere, Die in ben letten Tagen aus verschiebenen Gefangenenlagern entibrungen waren, wurben wieber aufgegriffen und in bas bielige Bolizeigefangnis eingeliefert. Die Ausbrecher merben jest einer Jeftung überwiefen.

b. Konigftein, 18. Mat. Der achtzebnfahrige Beifbinber Bilbelm Branbich eibt fturgte bei ber Ausübung feines Be-rufes bon einem Geruft ab. Er erlitt babei fcmere Berletungen, die feinen Tod nach furger Beit berbeiführten

Ronigstein, 18. Mai. heute trafen bie Konigin von Burttem-berg und die Fürstin von Balbed jum Besuche ber Frau Großherzogin-Mutter von Lugemburg auf biefigem Schlosse ein.

Manfter, 17. Mai Dente fand bier eine gerichtliche Bernehmung ber lebigen etwa 20 jabrigen Margarete M. fatt, wobei biefe eingeftand, vor einiger Zeit ein Kind geboven und auf dem Erade ihres vor Jahresfrift verstorbenen Baters verschartt zu haben. Eine Nachgrabung auf dem Friedhor bestätigte, wie das "Höchter Kreisbl." meldet, die Angaben des Mädchens, das alsdann samt ihrer Mutter, die der Beihilse beschuldigt wirb, in Soft genommen wurde.

Raffau, 18. Mai. Bei ber Erfatwahl eines Stabtverorbneten in ber 3. Raffe ift Wlafermeifter Ernft Braun gum Stabtverorbneten gewählt worben.

Aus Wiesbaden

Reichsentschädigungstommiffion

Die in ben besetzten feinblichen Gebieten vorgefundenen Massengüter find von ben beutschen Militarbehörben in weiter Umfang in Beichlag genommen worben, um baraus bie Bebilitie bes Besetzungsbeers zu beden, die Kriegsvorräte zu ergen und dem heimischen Birtichaftsleben die unbedingt notwendig Robstoffe zur Berfügung zu stellen. Für die beschlagnahm Waren, soweit fie nicht im Eigentum eines ber feindlichen Stan ftanben, ober aus anberen Grunben als Rriegsbeute anzufeb find, muß nach allgemein völkerrechtlichen Grundfätzen ben Ei famern eine angemessene Entschädigung gezahlt werden. E alsbaldigen Regelung der zu gewährenden Entschädigungen babe sich aber insofern Schwierigseiten in den Weg gestellt, als bi Eigentilmer der Waren sich vielsach nicht ohne weiteres als sole legitimieren fonnen. Dies bat feinen Grund im wefentlichen bori daß ichon vor der Besehung der in Frage fommenben feinblich Gebiete erhebliche Mengen ber bort lagernden Baren bon be beimischen Regierungen angeforbert ober eingezogen, insbesonben in Belgien von ben belgischen und englischen Truppen woggefate ober an Ort und Stelle vernichtet worben find. Infolgebeifen die Feststellung der Ibentität der einzelnen Waren mit ben on ben Sanbelburfunden angegebenen Gutern in bobem Dage er ichwert worden. Bur Feststellung ber Entschädigung für berartige Beschlagnahmungen ift eine aus brei Juriften und zwei Kaufleuten bestehende besondere Kommission unter dem Ramen "Reichsem schädigungofommission" eingesett worden. Dieje Kommission fol unter Bugiebung ber Beteiligten fo raich wie möglich bie Gigen tumsverhaltniffe an ben beichlagnahmten Gutern prufen un soweit diese für die heeresverwaltung angesorbert worden fin eine angemeffene Entichabigung festfeben. Es burfte Intereffenter anguraten fein, fich gegebenenfalls mit ihren Unfpruchen an ben Brafibenten ber Reichsentschabigungstommiffion, Seren Be Juftigrat Dr. hiefmann, fchriftlich ober munblich zu wenben. 26 Kommission hat ihren Sit in Berlin 28. 8, Mauerstraße 53. Eine Anordnung, betreffend bas Berfahren por ber Reichsentichant gungstommiffion, wird bemnachft im Reichsanzeiger veröffent. licht werben.

Reuerungen bei ber Raff. Sparfaffe

Der Landesausschuß hat die Spartaffenordnung der Raff. Sparfaffe in gwei Bunften abgeanbert. Bisber tonnten Spareinlagen nur bis jum Sochitbetrage von 10 000 Mart angenommen werben. Rummehr fonnen auch Beträge barüber hinaus angelegt werben. Auch die bisherige Bestimmung, daß ein Sparer nur ein einziges auf feinen Namen lautenbes Spartaffenbuch besiten bart ift abgeanbert. Wenn ein besonberer Grund vorliegt, wirb auf Bunfch ein weiteres Buch ausgefertigt. Ein Bedürfnis bagu wird besonders bann vorliegen, wenn bas eine Sparfaffenbuch hinter. legt ift, und der Sparer für den laufenden Berkehr ein zweites Buch haben mochte, ober wenn Rantionen mit Spartaffenbuchern gestellt werben, ober wenn zu bestimmten Sweden Gelber ange fammelt werben follen und bergl. mehr. Bisber haben fich bie Sparet in folden Gallen damit geholfen, daß sie die weiteren Sparkaffenbucher auf den Ramen von Familienmitgliedern aus. ftellen ließen. Das hat aber häufig zu Unguträglichkeiten, felbft zu Familienprozessen geführt. Künftig kann dies vermieden werben,

tem

Liebesgaben

Seit einiger Beit ift in ben Raumen ber biefigen Filiale ber Bank für Handel und Industrie ein Blakat ausgehängt mit dem Motto: "Helft dem Baterland, damit wir siegen". Geld-spenden werden erbeten. Der Stifter von mindestens 2 Mark erhält in der Bank 16 mehrfarbige Kunsibrucke "Episoben aus dem Weltkrieg" neht einer offiziellen Dankfarte; der Svender bon minbeftens 6 Mart erhalt eine fünftlerische Wohlfahrtomappe mit Bronce-Relief: "Bir führen Euch zu Kampf und Sieg". Die Mappe felbst enthält 15 hervorragend ausgeführte Kuntbruck, Bilbnisse unserer Deerführer barftellend, sowie 2 Stimmungsbilder mit Gebichten "Reiterschlacht" und "Lepter Gruß", welche in ihrer Gefamtheit ein wertvolles Anbenten an Deutsch lands eiferne Beit bilben. Die Gaben finben unverfürzt Bermenbung jum Besten unferer tapferen Goldaten, insbesondere jur Beschaffung regendichter Umfange, welche in Anbetracht der kommenden Regonperiode namentlich für unsere Truppen im Often notwenbig werben. Mitburger, beteiligt Euch an biefer Samm lung, bie in bervorragenber Beife bagu bestimmt ift, bie Schlag fertigleit unserer Truppen su erhalten! Dem Ausschuß gehören an die Bergogin b. Ratibor, Frau b. Stumm, Frau Konful Staubt, ber Rabinetterat Ihrer Majeftat ber Raiferin, Dr. b. Behr-Binnot und ber Direftor ber Darmftabter Bant, 3. Andreae.

Sally Bacharach

Mitinhaber ber Firma J. Bacharach, ift im Alter bon 42 Jahren gestorben. Er war jum Militär eingezogen, an einer Blindbarmentzündung erfrantt. Eine im St. Solebbshofbital borgenomment Operation fonnte ben Tob nicht aufhalten. S. Bacharach war ein großzügiger Raufmann und Arbeitgeber, ber auch an ben fogialen Beftrebungen ber Gegenwart lebhaften Anteil nahm. Als burch bie Einführung ber Reichsversicherungs-Orbnung bie Burildbeangung einer einseitigen herrichaft in Ortotrantentaffen möglich geworben war, ftellte er fich ufit an bie Spige ber Bewegung Die erfte Ausichuß-Gigung ber neuen Allgemeinen Driefranfen-taffe Wiesbaben mabite ibn burch bie neu erfampfte Rebrbeit unn Borfibenben. Genau ein 3abr bat er biefes Ehrenamt bo

find und wieber Fried' war, ba hat der Franz Abam feinen "Königsschah" wieber beben wollen. Aber bent bir feinen Schrecken: er ift nimmer bagewesen! - Soviel er auch gegraben und 'bohrt hat: feinen einzigen Taler bat er mehr gefunden! - 3a, mein lieber Bub, das find halt fo Cachen! - Mit ben Baffergeiftern ift net zu fpaffen, was bie einmal haben, bas geben Gie nimmer beraus! - Der "Ronigsichah" ift verfunten und bie Baffer-frauen buten ibn! - Aber wenn einer foviel Dut batt', bag er hinabsteigt in ben schwarzen Grund, da wo er am tiebsten ist And wenn selbiger ein Sonntagefind war: ba tat ihn finden! -Und bann waren bie Wilbhoferleut' wieber reich und machtig wie ber alte Bauernfonig Frang Abam! - Aber wie gefagt - ein Countagefind mußt's fein, fonft geben bie Bafferfrauen ben Schat net beraus."

Der Alte ichwieg und beutete binauf gum Balbe. "Schau", fagte er, "fest ift bie Sonn' weg! - und weg ift alles Gligern und bie Karfuntelfteine! — Jest fiebft bu nur Racht und nichts als Racht! — Und bort bruben, ba fteigen aus bem "ichwarzen Grund" weiße Rebel auf. Das meinft bu fo, gelt? — Aber bas ift fein Rebel net, bas find die bleichen Bafferfrauen - bie tangen jest auf bem grunen Moos! - Ja, Balbl, es gibt manche Dinge swifden Simmel und Erb', die wir mit unf'rem fleinften Ber-ftand net faffen tonnen! — Und jest muß ich beimfahren. — But' Racht, Balbl, und vergiß ben Conntag net!"

Er fletterte auf ben Wagen und ichnalste mit ber Junge ba zogen bie Rappen an. Die Beitiche rubte in feinem Arm; er toagte nicht gu fnallen, um bie beilige Stille nicht gu ftoren.

Balbwin faß unter ber Linbe, bis es gang bunfel wurbe. Die Worte bes Alten gaben ihm viel zu benten. Und noch im Traume beschäftigte thn bie Rot feines Beichlechtes, ber Ronigsichab und bie bleichen Bafferfrauen, bie ibn buteten.

Am andern Morgen aber war ber Sput weg und er ging

froben Mutes an bie Arbeit. -Meuntes Rapitel.

Mifter Benry und feine Tochter Liste fagen im ,Wolbenen Hinderaten, ber and wie Sohlleber lei, wurgte ihn aber boch hinunter. Liggie fcob ben Teller gurud und ftedte fich eine Bi-

Dooch, Ba!" fagte fie, "bier ift es ichredfich! - Das Effen, bie Simmer, die Betten, die Leute - alles ichauberhaft! 3ch bleibe nicht hier, no, no, no, no!"

"Aber Liste, es ift meine Beimat!" "Ach, Ba — ich habe fein bifichen Selmatgefühlt — Die gange Welt ift meine Beimat und wo es mir gefällt, ba bin ich

ju Saufe. 3ch babe mir beine Beimat anbere vorgestellt, o pes! - Als einen blubenben Garten! - Dooo, Ba - wie hab' ich mich getäuscht! Staub und Schmut auf ben Strafen, Bauern und nichts als Bauern — rauchen abscheulichen Tabat — und es riecht so libel! - Ba, ich halte es nicht aus! Kein Theater, feine Rongerte, feine Toiletten, fein Flirt - oooh bes, ich werbe bier frant! - 3ch will in die große Stadt und icone Menichen jeben und lachen und flirten und frohlich fein, o ned! Kommft du mit, Ba?"

36 fann nicht abfommen, bearling!" "Dooob - was halt bich benn bier feft?" "Die Arbeit, Lissie und - eine alte Rache!" Ift bein Bruder ein fo gar schlimmer Mann?"

"Des, pest — Frag' nicht, Kind. Das ift nichts für bicht" Aber mit bem Liggie angeborenen Eigenfinn verfolgte fie ihr Biel. "Ift es wegen — Liebe?" fragte sie, und als ihr Bater schwieg, erklärte sie: "Also eine alte aventiure con amore! — Ich dachte es. Alles in der Welt dreht sich um zwei Tinge: ums Gold — und um die Liebe!"

Und nachdem fie biefer ihrer Weltanschauung Ausbrud verlieben hatte, warf fie die Zigarette weg, richtete ihre graublauen Augen fest auf ihren Bater und fagte: "Richt mahr, Ba, bein Bruber bat einen Gobn! — Der muß ftart und ftolg und fcon sein — a Land-Lord hat's erzählt. Den will ich sehen, Ba! -Und wenn er mir gefällt, will ich ihn haben! - Bes, will ihn haben! - Wenn er mein ift, wirft bu um feinetwillen beine Rache aufgeben, o hes!"

Mister Cooper fuhr auf, als habe ihn eine Ratter gebissen. "Was sagt bu? — Glaubst bu, ich sei nach Europa herübergefommen, um wegen eines fleinen Mabchens und wegen eines Mirts meine Rache aufzugeben?"

Miß Ligies Augen funkelten. "Ba, ich bitte bich — ich bin fein kleines Madchen, fondern eine Labn! - D bes! - Und ich bin eine freie Amerifanerin, bin vollfabrig und fann über ein Bermogen bon gehn Millionen verfügen! Des - ich werbe diesen Konsin auschauen und beiraten, wenn er mir gefällt! — Den ost Uncle und beine Rache tauf' ich dir dann ab!"

Ta lachte Mister Benry und rief: "Du bist mein Goldsind! Was du für Ideen bast, das ist föstlich. Wo du das alles

nur her haft!" Gie beutete auf ihn. "Bon bir, Ba! - 3ch bin boch beine

Taughter und habe bon bir gelernt, bag bas Leben nichts anderes

ift als - ein Geschäft." "Good bamm! Tas find icone Grunbfabe!" rief Mifter Benry und machte ein nachdenkliches Weficht.

Rauf' mir ein Reitpferd, Ba!" fuhr Liszie unbeiert fort "Ich will die Gegend ansehen — zu Fuß ist es mir zu schmittig Kann ich es bis Sundan haben? — Well, dann will ich biet bleiben. Ein Golbfuche mare mir am liebsten. Birft bu bas nich vergeifen? - Dann ift's gut - Thank bon, Ba! - Jeht will ich ichlafen, dabei bergeht wenigstens bie Beit! Good Right, Bat

Mifter Denry fab feiner Tochter Liggie mit finfterem Do fichte nach. "Good bamm!" fagte er, "es ift Beit, bag ich rafd banble! Sonft tommt mir Liggie in die Quere und vereitelt meinen gangen Plan! — Und bas barf nicht fein, ich will meine Rame haben! Gott geb', daß der Bengel, auf den fie es abgesehen hat, bağlıcı ift wie ein Neger! — Freilich ist schließlich auch das fein Dindernis für sie! Darin ist sie wie alle freien Amerikanerinnen! ihren Willen fest fie burch und wenn barüber ber himmel eine ftilrgt. 3ch glaube, fie mare imftanbe, meinen Chauffeur gu bei raten, falls er ihr gefällt! Aber no, no, bearling, foweit find wir noch nicht! 3ch babe andere Blane mit bir! — Mit beinen breißig Millionen fannft bu Anfpruch auf einen Grafen machen! Ten taufen wir einfach — und die Krone bagu! — Bell! Liste hat recht: man muß alles im Leben als Beichaft betreiben; bann wird was baraus!"

Er erhob fich, nahm ben Sut und berließ bas Gafthaus. Traugen ftieg er ben Sut in ben Naden, ftedte bie Daumen in die Westentafchen und blingelte in die Sonne. Die Leute, Die vorübergingen, grußten fo tief, als ob er ein Gurft mare. Bob gefällig bemerkte er es. "Well", bachte er, "ich bin auch ein Fürst — ein Fürst bes Goldes! — Das Gold macht den Mann zum Derrn der Welt — und mich zum Derrn dieses Tales! — Ebedem nannte man mein Geschsecht die "Bauernkönige".
Ich aber bin mehr — ich bin der Goldsönig und werde meine Macht zeigen!"

Mit seinen großen, fteifen Schritten ging er burchs Doch bis hinaus zur Brude, wo der Weg nach rechts abzweigte und flugaufwarte führte. Dort lag die Müble, ein großer, alter mit hohem, fdmarglichem Biegelbach.

Die Mable mit allem Grund und Boben ringoum, mit famt ber "Baffergerechtigfeit" und bem Fifchrecht war feit bert Bochen fein Eigentum. Er hatte fie gefauft, um bier eine groß Cagerei und jugleich ein Eleftrigitatswerf eingerichten, welche das Tori mit Licht und elettrifcher Kraft berforgen follte. Auch an ben Bau einer eleftrischen Babn bachte er, um bie Den von Solg, bie es bier in ben Balbern gab, raich abguseben und biefen entlegenen Ort an ben Beltverfebr gu fnüpfen.

(Wortfebung folgt.)

nebet In ber gestrigen Ausschuft-Sibung ber Raffe wurde fein

Bobltätigfeitetongert im Anrhans

mir find hante in der Lage, die Bortragsfolge des Großen gaterlandischen Konzertes zum Beften erblindeter Brieger, das biefen Freitag (21. Mai) 8 Uhr abends im großen Saale Burbaufes unter Leitung des ftäbt. Mulifdirestors herrn C. Schuricht in großen Bagen mitunteilen. Generaliet in großen Bagen mitunteilen. frieger ju einer ben segensreichen Zwed wesentlich forbernben Babe gu

Qunfinotigen

Königl. Schaufviele. heute abend gastiert in der Oper Bigarob Hochzeit" von Mozart, Frau Webefind-Rlebe vom Siebttheater in Duffeldorf als "Gräfin" auf Anstellung.



Bur erblinbete Brieger gingen ein: Bericeib 5 Mart. 2 Wart.

Lette Nachrichten

Fünf deutsche Luftichiffe über England

B. T.-B. London, 18. Mai. Melbung bes Reuterschen Baros: Ein Lotfe, ber heute an Land tam, teilte mit, bag er mer Meilen von Rortbforeland fünf beutiche Buftidiffe cefeben babe, bie in norbweftlicher Richtung lanbeinwärts flogen. Er fab Benerblige, als Bomben abgeworfen murben. Die Luftidriffe mitffen fich fpater gerftreut haben, benn eines flog um 2 Uhr morgens über Deal. Auf bie Stadt wurden feine Bomben abgeworfen. Debr als 20 fielen in bie benachbarten Beiber.

Das amtlide englische Breffeburo berichtet: Ein Bepbelinluftschiff, bas Ramsgate angriff, wurde von Flugzeugen aus Enschurch und Westgate bis in die Rabe bes Leuchtschiffes Westbinber perfolgt. Spater, als ber geppelin in ber Rabe bon mport war, wurde er bon acht Fluggengen aus Danfirden angegriffen. Ein Flugseng warf aus einer Sobe von etwa 200 Gug über bem Beppelin vier Bomben auf biefen berab. Man fab aus einer Abteilung bes Luftschiffes Rauch. fanlen aufsteigen. Der Beppelin ftieg barauf auf eine bobe von 11 000 fuß. Weiter wird gemelbet: Der Beppelin hatte icon Stadtgebiet von Calais umfreift und überquert, ale um 11/2 Uhr morgens bie Saffenbatterien bas Feuer eröff-geten. Den maffenbaften Geschoffen unerreichbar, hielt ber Beppein noch eine gute Beile über bem Dafengurtel.

Der Beift im ruffifchen Seer

Wien, 18. Mai. (Ctr. Bln.) Die militärischen Mitarbeiter Beterstarger Blätter erklären, sie konnten sich über die virklichen Ziele der neuen Ossenzien der Berbändeten nicht äußern. "Nowoje Werm-je" meint, der ruffische Küchzug in die zweite Siellung diene zu Bicherung der Karpathenfront, denn diese Linie sei kürzer als die erste, und könne daher leichter behauptet werden, als die Front am Dungee. Aussilche Ossisiersfreise flagen über den sinkenden Geist ihrer Truppen und über Fälle von Insubordination in entscheidenden Augendlichen. In der "Nowoje Wremja" beschwert sich ein höberer nossischen Sinzier darüber, daß ernflische Sosdaten Bapeisten-Gotteshäuser beinden, in denen antimilitäristische Ideen gewedigt würden.

Bereinskalender

Bormundichaften. Sibung Freitog, 21. Mai, 4% Uhr im Bereinshaus, Luifenftrafte 31.

Literarisches

Etteraria) Deutschland, Deutschland über alses!

Berlag der Buchdandlung Ludwig Auer, Donauwörth. Ohne langes Wählen sinden wir dier einen so derrlichen, sür Geist und Gemit aller Berute und Bildungsgrade (nicht lediglich sür das jugendliche Mirr) geeigneten Stoss, das jedes der präcktigen und handlichen Deste dei alten und jungen Kriegern belles Entzücken bervorrusen wird. Im schlichten Beidgrau, aber mit fünstlerischen sordigem Titelbild geschmicht, entdät jedes eine Berle der Erzählungsliteratur der besten Schrifteller aller Bölker. Da sinden wir Kriegebeschungen, Menteuer, deutsche Sagen, Märchen, geschäusig Erzählungen, natürlich auch Kriegegeschächten, die eine wertvolle Ergänzung zu den Tagesberichten bilden. Und der Vreis? Ersännlich billig: die meisen Deite 10 Viz., dei gedhochtvochung (Auswahl I oder II) für 1.50 M. (Zusendungsgebühr 20 Viz.) Turch jede Puchhandlung und den genannten Verlag sind das Berzeichnis der "Teutschen Jugenddesser und diese ielbst zu deziehen. Rach solchem Lesendus Gerift zul * Kauf man nie zu gen zur Kriegeseichnis der "Teutschen Fear werten Gebereins Berlag Embd. Breis 40 Viz. (Volladden Verlitz zul

** Kauf man nie zu gen zur Kriegeseit. Sie Wiededen Riechtlichen Stiegeseit. Beildswertischaftliche und soziale Bedeutung des selbständigen Reinhandels. Z. Einwirkungen des Krieges auf den Aleinhandel. 3. Unmitteldare Gemeinschaftliche und soziale Bedeutung des selbständigen Reinhandels. 2. Einwirkungen des Krieges auf den Aleinhandel. 3. Unmitteldare Gemeinschaftliche und soziale Bedeutung des selbständigen Reinhandels. 2. Einwirkungen des Krieges auf den Aleinhandel. 3. Unmitteldare Gemeinschaftliche und soziale Bedeutung des selbständigen Kriegesfolgen. 4. Witteldare Gemeinschaftliche und forziale Bedeutung des selbständigen bes Organisationswesens.

Hundesperre

Bichfendenpolizeiliche Anordnung

Rachdem am 6. ds. Mts. in der Gemeinde Sonnenberg dei einem Dunde Tollwutderdacht jeftgestellt worden ist, wird zum Schuhe gegen die Tollwut hierdurch auf Grund der §\$ 18 stg. des Siedenuchengeseises vom 26. Juni 1909 (Reichs-Gesehlatt Seite 519) mit Ermächtigung des Herrn Regierungspräsidenten zu Wiesbaden für den Umfang des Stadt- und Bolizeibezirfs Wiesbaden zunächst auf die Dauer von 3 Monaten, das ist die aum 6. August ds. 36., tolgendes dessimmt:

1. Dunde, die von der Tollwut befallen oder der Seuche verdächtig sind müllen von dem Veisber oder den verdente unter dellen Auflickt sie

find, muffen von bem Befiper ober bentjenigen, unter beffen Aufficht fie fteben, fotort getotet ober bis ju polizeilichem Einschreiten abgesondert und in einem ficheren Behaltnis, wenn möglich, unter fester Ankettung,

eingesperct werden.

Tie Besider solcher Hunde sind verpstichtet, der Polizeidirektion hierdon underzüglich Anzeige zu erstatten.

2. If ein Mensch von einem der Scuche verdächtigen Hunde gebissen worden, so ist der Hund, wenn dies ohne Getabr geschen kann, nicht zu toten, sondern zur amtötierärztlichen Untersuchung einzusperren.

3. Mile im Stadtbesirfe Bietbaben vorhandenen Dunbe milffen auf bie vorläufige Dauer von 3 Monaten, bas ift gunachft bis gum 6. Mug. be. 36. festgelegt, bas beißt angekettet ober eingefberet werben.

Der Festlegung ift bas Bubren ber hunde an ber Leine gleich

4. Die Benutung bon Sunben jum Bieben ift unter ber Bedingung gestattet, daß fie babei fest angeschirrt, mit einem ficheren Maultorba verfeben und aufer ber Beit bes Gebrauchs festigelegt werben.

Beichlicht ber Beschaffenheit der Maultörbe weise ich ausdrücklich der Beschaffenheit der Maultörbe weise ich ausdrücklich der Beschaffenheit der Maultörbe als vorschriftsmäßig angesehen werden, die auch wirklich das Beißen unbedingt verdindern.

5. Die Berwendung von dirtenhunden zur Begleitung von Gerben und von Jazdhunden der der Jazd wird unter der Bedingung gestattet, daß die dunde außer der Zeit des Gebrauchs (außerhalb des Jazdreviers) seitgelegt, oder an der Leine gesührt werden.

6. Wenn dunde den in Jisser I, 4 und 5 enthaltenen Borschriften zuwider, seit umbersaufend betrossen, so ikan deren sosieren

anwider, fest umberlaufend betroffen werden, so ikann deren sosotige Tötung angeordnet werden.

7. Die Aussuhr von Hunden aus dem Stadtbezirk Wiesbaden ist die Aust weiteres nur mit Genehmigung der Bolizeidirektion nach vorderiger Beideingung eines tierärztlichen Atteses über die Seuchensfreiheit des detressenden Hundes gekantet.

Alls Aussuhe im Sinne dieser Borschrift gilt nicht die vorübergebende Entsernung von Hunden, aus dem Stadtbezirk dei Spaziergängen, Ausstügen und äbnlichen Gelegenheiten. Eine solche Entsernung ist ohne ortspolizeiliche Genehmigung und ohne tierärztliche Untersuchung aber nur unter der Bedingung gekantet, das die Dunde auch außerhald des Stadtbezirks an der Leine gesührt werden.

Zuwiderbandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen unterliegen den Strafvorschriften der §\$ 74—77 einschließlich des Viehfeuchengeses vom 26. Juni 1909 (Reichs-Geschlatt Seite 519)).

Biesbaben, ben 14. Mai 1915.

Der Boligeiprafibent: b. Soend.

KURSBERICHT

debruder Krier, Bank-Geschaft, Wieshaden, Rheinstrasse 95.

| New Yorker Börse | Kurse 12. He | 13, Mal | New Yorker Börse | | 13. Mai |
|--|---|--|--|---|---|
| Eisenbahn-Aktien: Atch. Top. Santa Féc- Baltimore & Ohio - Canada Pacific Chesapeake & Oh.c Chie. Milw. St. Paul c. Denver & Rio Ge. c. Erie common Erie Ist pref Illinois Central c. Louisville Nashville Missouri Kansas c. New York Centr. c. Norfolk & Westerna Northern Pacific c. Pennsylvania com . Reading common . Rock Island pref Southern Railway c. Southern Railway c. | 99"/ _* 72"/ _* 157"/ _* 43.— 7.— 26.— 40.— 107"/ _* 118.— 12"/ _* 85.— 102.— 105"/ _* 107"/ _* 16", 483"/ _* | 98% 42% 42% 89% 7.— 157% 89% 107% 12% 84% 106% 143% 106% 143% 152.— 163. | Bergw u. IndAkt. Amalgam. Copper c- | 67. — 34°/4 66°/5 105°/5 32°/6 137.— 38.— 125 — 150.— 58°/4 — 107.— 100°/5 — 67.— | 135. Mai 66, — 32°/ ₄ 64°/ ₄ 1135°/ ₉ 35°/ ₆ 123, — 149°/ ₆ 56, — 99°/ ₄ — 66, — |
| Union pacific com. | 125 | 1241/4 | 4°, South. Pac. 1929 4°/, Union Pacific ev. | 965/4 | 984 |

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstr. 95. Inhaber: Dr. Jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier. Reichebenk-Giro-Konto An- and Verkauf von Wertpapieren, sowohl gleich an unserer Kasse, als such durch Ausführung von Börsenaufträgen. Vermietung von feuer- und diebessicheren Panserschrankflichern. Mündeleichere Anlagepapiere an unserer Kasse stets vorfällt. — Coupens Bislieung, such vor Verfall, Gospensbegen-Rassograng — Vorschüsse unf Wertpapiere. — An- and Verkauf siler sullindischen Bankneten und Geidserne, sowie Ausführung siler übrigen in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

An- und Verkauf von Wertpapieren im freien Verkehr.



Amtliche Wasserstands-Rachrichten

| Rhein Baldshat Rehl Ragau Flagau Flagau Flambeim Borms Flaing Gaud | 1,92 | 4,68 4.74 1.89 2.56 | Main Bürgburg Lohr Aldassenburg Geog-Steinbeim | : = : - | 1.25 |
|--|------|------------------------------|--|---------|------|
|--|------|------------------------------|--|---------|------|

(231, figl. Breut.) Rieffen-Collerie. T. Mat bis 3. Juni 1818.) Wier bie Gewinne über 360 Mt. Rab ben beit. Mustemeen in Missemerr belgeffet. Obna Memabe. On.A.

Ant jebe gezogene Rummer find jmel gleich bobe Gembune gefoffen, ind given je einen auf bie Sofe gleicher Vammer in ben betbes Ableitungen I und IL

18. Mai 1915, vormittags. Rachbrud perbaten.

9. 3ledung ber 5. Alaffe der 5. Breubifd-Süddenfiden

(231, Rgl. Breut.) Alaffen-Collette.
(231, Rgl. Breut.) Alaffen-Collette.
(Bam 7, Wal bis & Hunt 1915.) Rus bis Gentinus ther two Wet. Sub ben bert Benedigt. Chur Genebr. Hab ben beiden und sie genegere Rummer And snet gleich beis Genebr.

(Buf jede genogere Rummer And snet gleich beis Genebr.

(Buf jede genogere Rummer And snet gleich beis Genebre.

(Bleichungen I med II.

18. Wai 1915, machmittags. Rachdrud verboten.

18. West 1915, machimitions. Randbrand personant in hear between the filter through 1 meb 11.

18. West 1915, machimitions. Randbrand personant in hear between the proof and an electron of the color o

1955 des es fincoj ces tre Booj sie 160001 200 de sie no 60 fes con 100 fes cet con 110 fes cet con 100 fes cet con 110 fes ce

Das Spezialhaus für Damon Konfektion und Kleiderstoffe

> Wiesbaden LANGGASSE 1-8

Todes=Unzeige.

Bott bem Allmachtigen bat es gefallen, gestern Rachmittag meinen lieben Dann, meinen guten Bater, Schwiegervater nub Großpater, herrn

Johann Philipp Menges

mobiberfeben mit ben beiligen Sterbefaframenten, im Alter bon 72 Jahren gu fich in bie Emigteit abgurufen.

Die trauernben Binterbliebenen: Mamilie Menges.

Wiesbaden, Lubwigftr. 9 und Felbftr. 24.

Die Beerdigung findet fratt, am Preitag ben 21. Mai, nachmittags 3 Uhr, von ber Beichenhalle bes Gubfriedhofes aus. Das frierliche Seelenamt am gleichen Tage vorm. 7.15 Uhr in ber Maria-Dilf-Rirche.

Kath. Männerverein Wiesbaden.

Unser langiähriges Mitglied des Vereins,

Herr Johann Philipp Menges

ist sanft im Herrn entschlafen. Die Beerdigung findet am Freitog, den 21. Mai, nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes statt. Um zahlreiche Beteiligung bitttet

Der Vorstand.

Machruf!

Beftern verichied nach turger, ichwerer Rrantheit unfer 2. Borfigenber, Berr

Sally Bacharack

Wir betrauern in bem leiber allgu fruh Berftorbenen einen treuen Freand und Mitarbeiter, ber feine bewährte Rraft immer freudig in den Dienft bes Raufmannsftanbes und unferes Bereins geftellt bat. Gein Beimgang ift für und ein großer Berlinft, fein Anbenten wird in Ghren unter

Biesbaben, ben 19. Dai 1915.

Der Borftand

bes Kaufmannijden Bereins Wiesbaden E.B.

ftodt die herrentonfettionebranche. Beil ich Gelb brauche, verlaufe ich jest bon meinem Riefenlager ca. 500 Berren. und Anabenaugfige, Sommerpaletote, Bafchjoppen in Leinen und Lufter, Sofen aud in Sport, barunter febr viele einzelne Gachen, welche bon berichiebenen Belegenheitetaufen herrühren, weit unter regularem Breis. Gin Boften Bummimantel für herren und Damen, fo lange Borrat, ftaunenb billig. Es lohnt fich für ben Weitentfernteften, mein Befchaft aufauuchen, weil ich auch in Schuhwaren ein großes Lager habe.

J. Drachmann, Parterre und 1. Stock.

Am 21. Mai 1915, vormittags 101/2 Uhr, wird an Gerichtsstelle, Zimmer Rr. 61, das Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, in Dotheim, Wiesbadenerstraße 59, 3 ar 67 gm, 18 600 M gemeiner Wert, ferner 37 gm Straße baselbit, im Wert von 500 M, Eigentümer: Eheleute Friedrich Silbereisen II in Dotheim, zwangsweise versteigert.

Biesbaden, den 17. Mat 1915.

Rönigliches Mmtogericht, Mbtt. 9.

Beamte, Kaufleute, Arbeiter! ca. 200 Berren- und Burichen-Anguge

(Mufter-Anglige) in inebernfter Ausführung, auf Robbaar gearbeitet, Erfah für Daft, frührer Preis 60. -, 70. -, jest 45, 38, 35, 30, 25 Mart. Rur lette Renheiten taufen Gie billigft im Rieibergefchaft

D. Birngweig, Faulbrunnenftr. 9.

Schmiede-Junung Biesbaden und Umgegend.

Die Schmiede-Innung Wiesbaden und Umgegend hat in ihrer lehten Bersammlung beichloffen, ruckwirkend 25 0/0, ab 1. April eine Preiserhöhung von 25 0/0, in Folge ber fortwöhrenben Steigerung ber Robmaterialien, auf ihre Arbeiten eintreten gu laffen.

Wir bringen bies hiermit unferer geehrten Rundichaft gur Renntnis und bitten um mohlmollende Berudfichtigung.

Der Borftand.

finden jeber Beit vor-"Lannenburg"

10 Minnten von Station Giferne Banb. Ariegsteilnehmer Ermäßigung Telephon Rr. 8, Almt Weben

Königliche Schauspiele

Mittwoch, ben 19. Dai 1915. Abonnement A 19. Borftellung

Figaros Hedyeit.

Oper in 4 Mitten von Bolfgang Umabens Mogart. Dichtung von Borengo ba Bonte, Anfang 7 Uhr. Enbe nach 10.15 Uhr.

Residenz - Theater

Mittwoch, ben 19. Diai 1915.

Die fpanifche Fliege.

Somant in 3 Alten von Frang Arnold und Gruft Bad.

Unfang 7 Hhr. Embe 9 Uhr

Klavierstimmer (blind) empflehlt fich Josef Rees, Wiesbaden

Donheimerftrage 28. Telephon 5805 Beht auch nad auswärts.

Madchen, bargerlich tochen, bugeln und eimas naben fann bem Rheingau gefucht. Offert, u 978 an bie Gefchaftsft. b. Big.

Gin fadtfundiger Dann,

militäefrei, 37 Jahre, fucht Stelle als Raffiever, Raffenbote, ober fonft ahnliche Beidaftigung Dff, u. 982 a. b. Gefchaftsit,

Zahn-Praxis Dentist

Eltville

Behandlungen mit schmerzlindernden Mitteln. Zahnersatz. Plomblerungen

Biekkannen

blant und ladiert n großer Muswahl von Mt. 1.70 an

Mildykannen in allen Größen

Mattia Roffi, Biesbaden Zelephon 2080 Wagemannitr. 3

a. tauf. gefncht. Alubreas Maurer. Siebrich a. Rh., Abolfftrafte 10.

Mm Freitag Abend in ber Gegenb von Breeberg ein

deutider Schäferhund

entfaufen. Abjugeb. b. 3of. Daniel, Welbermilbie, Boft Johannisberg.

Bulfenfrüchte und Dehl

Die häufigsten Kleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Hausbedarfs= artikel in Wiesbaden am 15. Mai 1915. Blutwarft, Danem. 1 kg 240 260 Roffleifch . . 1 kg 1- 1-

| Conserverigit). | | | | |
|-----------------------|-----------|----------|-------------|--|
| | | 19: | rei# | |
| | | pon- | 614 | |
| Bafer | 100 kg | 28- | 28 - | |
| Frent. | 100 kg | 11- | 12- | |
| Blichtftrob | 100 kg | 7- | 3- | |
| Reummittob . | 100 kg | 6- | 0.50 | |
| 23utter | , Gier, | Rafe | 100 | |
| | ib Will | | | |
| Chbutter, | | **** | | |
| Sugrahmb. | 1 kg | 370 | 370 | |
| Efibutter, Banb | b. 1 kg | 340 | 3 40 | |
| Redibutier . | 1 kg | 3 20 | 8 20 | |
| Erinfeier | 1 @t. | - 14 | -14 | |
| Brifde Gier L | 1 84 | - 13 | -13 | |
| Friide Gier I | . I et. | - 12 | - 12 | |
| Ralfeier | 1 Et. | -11 | - 9 | |
| Dambfaje Gabriffaje . | 1 8L | - 6 | - 8 | |
| Bollmild | | - 26 | - 26 | |
| | Section 1 | | Chicago Com | |
| Rartoffel | | | | |
| Ehlartoffein | 100 kg | 14- | 16 - | |
| Chfartoffeln ib | cut.) 1kg | -14 | -17 | |
| Smiebein | . I kg | - 80 | - 90 | |
| Gemüfe. | | | | |
| Beiffrant . | | | | |
| While France | 1 40 | The same | | |

| Anttermittel bei Sanblern | Meerrettid . 1 St 10 -2 | 15 1 |
|--|---|---|
| | Celletie . 1 @t 5 -1 | 10 |
| (auf bem Fruchtmarft, fiebe | Ropffelat . 1 St 4 -1 | 10 |
| Conberbericht). | Endivien 1 Ct | - |
| Brei4 | Lattid-Salat . 1 kg - 30 - | 0.1 |
| pon- bi4 | Belbfolnt 1 kg - 80 - | 30 |
| Bafer 100 kg 28- 28- | Ereibgurfen (Galatg)40! | _ |
| Even 100 kg 11 - 12 - | Spargel 1 1.2 | 10 |
| Ministroh 100 kg 7- 7- | Suppenfpargel60 - | 80 |
| Brummittob. 100 kg 6- 650 | CLD | 1 |
| Martin Clas Olla | Cbft | 21 |
| Butter, Gier, Rafe | Shapfel deutsche 1 kg - 90 1 | |
| und Milch | " ensland I kg 160 2. | _ |
| Egbutter, | Rochapfel beuifte 1 kg - 60 1 | _ |
| Sügrahmb. 1 kg 370 370 | Rodapiel austand, I kg | _ |
| Efbutter, Banbb. 1 kg 340 340 | Efibirnen 1 kg | _ |
| Redibutier . 1 kg 320 820 | Rochbirmen 1 kg | _ |
| Erinfeier 1 Gt 14 - 14 | Weintrand, aust, 1 kg 8 - 8 | _ |
| Brifde Gier L 1 Gt 13 - 13 | Quitten 1 kg | - |
| Grifde Gier II. 1 Gt 12 - 12 | Bitronen 1 @t -05 - | |
| Ralfeier 1 Gt11 -11 | Stpfelfinen 1 @t06 - | |
| Danblafe 1 Gt 8 - 9 | Roftonien . 1 kg -80 - | - |
| Sabriffaje . 1 Gt 6 - 8 | Walnuffe, 1 kg 140 1 | |
| Bellmild 1 Biter - 26 - 26 | holeinfife 1 kg 150 2 | |
| Rartoffeln und Zwiebeln | Rifche | |
| Gitertoffein 100 kg 14 - 16 - | Dereing, gefalgen 1 Gt -12 - | 20 |
| | Authority Southers and the second | |
| | | |
| | the burners of seconds | _ |
| Bwiebein 1 kg — 80 — 90 | Seemeinl. (Mer.) 1 kg -89 1 | |
| | Seemeigl. (Mer.) 1 kg -89 1 Schellfich . 1 kg 120 1 | 60 |
| Gemiife. | Seemeißi. (Mer.) 1 kg — 89 1 Gelffich . 1 kg 120 1 Brotick:Ufifch 1 kg — 60 1 | 60 |
| Gemitje. Beiffrant . 1 St | Seemeißi. (Mer.) 1 kg - 80 1 Schellfich . 1 kg 120 1 Brotickilljich . 1 kg - 60 1 Robeijan ganz 1 kg - 80 1 | 60 |
| Beigfrant 1 kg — 80 — 90 Beigfrant 1 St. — — — | Seemeißi. (Mer.) 1 kg — 80 1 Schellfich . 1 kg 120 1 Brotickillifch 1 kg — 60 1 Rabeijan ganz 1 kg — 80 1 Rabeijan,i. Ansich 1 kg 120 1 | 60 60 |
| Beigfrant . 1 kg — 80 — 90 Beigfrant . 1 St. — — — Beigfrant . 1 kg — — — Notfraut . 1 &t. — — | Geeneißi. (和er.) 1 kg — 80 1 Gellisia . 1 kg 120 1 Brotichillisia . 1 kg — 60 1 Robritan gang 1 kg — 80 1 Robeljan,i. Ansich 1 kg 120 1 Deilbutt gang 1 kg 240 3 | 60 60 |
| Beitstein 1 kg — 80 — 90 Gemüfe. Beißfraut . 1 &t. — — — — — — — — — — — — — — — — — — — | Seemeifil (Mer.) 1 kg — 80 1 Schellfich . 1 kg 1 20 1 Stratichillisch . 1 kg — 60 1 Rabrijan ganz 1 kg — 80 1 Rabrijan janz 1 kg — 80 1 Deitbutt ganz 1 kg 2 40 3 Deitbutt, Musich 1 kg 3 — 3 | 60 60 60 |
| Beitstein 1 kg — 80 — 90 Gemüfe. Beißfraut . 1 Et. — — — Beitstraut . 1 kg — — — Blatfraut . 1 Et. — 25 — 25 Rojentohi . 1 kg — — — | Seemeihl. (Mer.) 1 kg — 80 1 Schellfich . 1 kg 120 1 Brotickellfich . 1 kg — 60 1 Rabeljan gang 1 kg — 80 1 Rabeljan, Unsich 1 kg 120 3 Deilbutt gang 1 kg 240 3 Deilbutt, Unsich 1 kg 3 — 3 Steinbutt gang 1 kg 3 — 4 | 60 60 60 60 |
| Beigfrant . 1 kg — 80 — 90 Bemüfe. Beigfrant . 1 &t. — — Beigfrant . 1 kg — — — Rietfrant . 1 &t. — — — Bietfrant . 1 &t. — — — Bietfrant . 1 &t. — 25 — 25 Bojenfold . 1 kg — — — | Geeneigl. (Mer.) 1 kg — 80 1 Gellfisch . 1 kg 120 1 Grotichelliich . 1 kg — 60 1 Rabeijan ganz 1 kg — 80 1 Rabeijan, Ansich 1 kg 120 1 Deilbutt ganz 1 kg 240 3 Deilbutt, Musich 1 kg 3 — 3 Geteinbutt, Musich 1 kg 3 — 4 Greinbutt, Musich 1 kg 4 — 5 | 80 20 60 60 |
| Beigfrant . 1 kg — 80 — 90 Beigfrant . 1 &t. — — . Weigfrant . 1 &t. — — . Neitfrant . 1 &t. — — . Neitfrant . 1 &t. — — . Wirfing . 1 &t. — 25 — 25 Bojenfoht . 1 kg — — . Birmicht . 1 kg — — . | Seemeihl. (Mer.) 1 kg — 80 1 Schellfich. 1 kg 120 1 Grotichellfich. 1 kg — 60 1 Rabeijan gang 1 kg — 80 1 Rabeijan, Unsich. 1 kg 120 1 Deilbutt gang 1 kg 240 3 Deilbutt, Unsich. 1 kg 3 — 3 Setembutt, Unsich. 1 kg 3 — 4 Steinbutt, Unsich. 1 kg 3 — 4 Steinbutt, Unsich. 1 kg 1 40 1 | 60 60 60 60 |
| Beigfrant 1 kg - 80 - 90 Beigfrant 1 &t Beigfrant 1 &t Beigfrant 1 &t Beigfrant 1 &t 25 - 25 Bojenfodt 1 kg Beigfrant 1 kg - 12 - 20 Beigfrant 1 kg - 13 - 12 Beigfrant 1 kg - 8 - 12 Beigfran | Seemeißi. (Mer.) 1 kg — 80 1 Schellsich . 1 kg 1 20 1 Brotickillisch . 1 kg — 60 1 Robeisan ganz 1 kg — 80 1 Robeisan ganz 1 kg 2 40 3 Seilbutt, kunsich 1 kg 3 — 3 Seirnbutt, kunsich 1 kg 3 — 3 Seirnbutt, kunsich 1 kg 3 — 4 Sermbutt, kunsich 1 kg 3 — 4 Sermbutt, kunsich 1 kg 3 — 4 Sermbutt, kunsich 1 kg 3 — 4 | 60 60 |
| Beigfrant . 1 kg — 80 — 90 Beigfrant . 1 &t. — — — Weigfrant . 1 &t. — — — Wieffrant . 1 &t. — — — Wieffrant . 1 &t. — — — Wirfing . 1 &t. — 25 — 25 Rojenfohl . 1 kg — — — Grünfohl . 1 kg — — — Wibmichtohl . 1 kg — 12 — 20 Ri gelbe Rüben 1 kg — 8 — 12 Gelbe Rüben 1 kg — 24 — 28 | Seemeißi. (Mer.) 1 kg — 80 1 Schellsich . 1 kg 120 1 Brotichillisich . 1 kg — 80 1 Robeljan ganz 1 kg — 80 1 Robeljan,i. Ansich 1 kg 120 1 Deilbutt ganz 1 kg 240 3 Deilbutt,i. Ansich 1 kz 3 — 3 Seisbutt,i. Ansich 1 kz 3 — 4 Seinbutt,i. Ansich 1 kg 4 — 5 Si olle 1 kg 140 1 Seezunge große 1 kg 3 — 4 Ileine 1 kg 240 3 | 60 60 |
| Genisein | Seemeihl. (Mer.) 1 kg — 80 1 Schellfich. 1 kg 120 1 Stratichellfich. 1 kg — 60 1 Rabrijan ganz 1 kg — 80 1 Rabrijan ganz 1 kg — 80 1 Deitbutt ganz 1 kg 240 3 Seifbutt, Musich 1 kg 3 — 3 Steinbutt, Musich 1 kg 3 — 4 Steinbutt, Musich 1 kg 4 — 5 Scholle. 1 kg 140 1 Serzunge große 1 kg 3 — 4 Netzunge große 1 kg 3 — 4 Netzunge große 1 kg 3 — 4 Steinbutt, Musich 1 kg 140 1 Serzunge große 1 kg 3 — 4 Netzunge große 1 kg 3 — 4 | 60 |
| Genisein | Seemeifil. (Mer.) 1 kg — 80 1 Schellsich . 1 kg 1 20 1 Stratichellsich . 1 kg — 80 1 Rabetjan gang 1 kg — 80 1 Rabetjan, Mussich 1 kg 1 20 3 Seisbutt gang 1 kg 2 40 3 Seisbutt, Mussich 1 kg 3 — 3 Steinbutt, Mussich 1 kg 3 — 4 Steinbutt, Mussich 1 kg 3 — 4 Sesunge große 1 kg 3 — 4 Sesunge große 1 kg 3 — 4 Stetunger große 1 kg 3 — 4 Stetunger große 1 kg 2 40 3 Stotzunger große 1 kg 2 40 3 Stotzunger große 1 kg 2 40 3 Stotzunger große 1 kg 2 40 3 | 60 60 60 60 60 |
| Genissein | Seemeifil. (Wer.) 1 kg — 80 1 Schellsich . 1 kg 1 20 1 Brotickilisich . 1 kg — 80 1 Rabetjan gang 1 kg — 80 1 Rabetjan, Knosich 1 kg 1 20 3 Deilbutt gang I kg 2 40 3 Deilbutt gang I kg 3 — 3 Steinbutt, Musich 1 kg 3 — 4 Steinbutt, Knosich 1 kg 1 60 1 Sezunge große I kg 3 — 4 Rotzinge (Limenb.) 1 kg 1 60 2 Stocffich . 1 kg — 80 — Rol, lebenb . 1 kg 3 20 3 | 60 60 60 60 60 60 |
| Geriffe | Seemeißi. (Mer.) 1 kg — 80 1 Schellsich . 1 kg 1 20 1 Brotickellsich . 1 kg — 80 1 Robeijan ganz 1 kg — 80 1 Robeijan, Unsich 1 kg 1 20 1 Deilbutt ganz 1 kg 2 40 3 Deilbutt ganz 1 kg 3 — 3 Seibutt, Unsich 1 kg 3 — 3 Seibutt, Unsich 1 kg 3 — 4 Steinbutt, Unsich 1 kg 4 — 5 Scholle . 1 kg 1 40 1 Serzunge große 1 kg 3 — 4 [feine 1 kg 2 40 3 Stotzunge(Limenb.) 1 kg 1 60 2 Stotzunge(Limenb.) 1 kg 1 60 2 Stotzunge(Limenb.) 1 kg 3 — 80 — Nol. iebenb 1 kg 3 20 3 Decht, iebenb 1 kg 2 40 3 Rappien, iebenb 1 kg 2 40 3 | 60 60 60 60 60 |
| Genissein 1 kg | Seemeihl. (Mer.) 1 kg — 80 1 Schellfich . 1 kg 1 20 1 Brotichellfich . 1 kg — 60 1 Rabeijan gang 1 kg — 80 1 Rabeijan kunsich 1 kg 1 20 5 Deilbutt gang 1 kg 2 40 3 Deilbutt, kunsich 1 kg 3 — 3 Setembutt, kunsich 1 kg 3 — 4 Steinbutt, kunsich 1 kg 4 — 5 Saolle . 1 kg 1 40 1 Sergunge große 1 kg 3 — 4 Ergunge große 1 kg 3 — 4 Steinbutt, kunsich 1 kg 2 40 3 Botzunge(Limenb.) 1 kg 1 60 2 Stadfich . 1 kg 2 40 3 Rarpfen, lebenb 1 kg 2 40 3 Rarpfen, lebenb 1 kg 2 40 3 | 60 60 60 60 60 60 60 |
| Parisbein | Seemeifil. (Mer.) 1 kg — 80 1 Schellsich . 1 kg 1 20 1 Stratichellsich . 1 kg — 60 1 Rabrijan ganz 1 kg — 80 1 Rabrijan ganz 1 kg — 80 1 Rabrijan ganz 1 kg 2 40 3 Seilbutt ganz 1 kg 2 40 3 Seilbutt ganz 1 kg 3 — 4 Strinbutt ganz 1 kg 3 — 4 Strinbutt, Musich 1 kg 1 40 1 Serzunge große 1 kg 3 — 4 Serzunge große 1 kg 3 — 4 Strinbutt, Kusich 1 kg 2 40 3 Rotzunge(Liment) 1 kg 2 40 3 Rotzunge(Liment) 1 kg 2 40 3 Secht, lebent 1 kg 3 20 3 Secht, lebent 1 kg 2 40 3 Secht, lebent 1 kg 2 40 3 Secht, lebent 1 kg 3 20 3 Secht, lebent 1 kg 3 20 3 Secht, lebent 1 kg 3 40 3 | 60 60 60 60 60 60 60 60 60 60 |
| Parisbein | Seemeifil. (Mer.) 1 kg — 80 1 Schellsich . 1 kg 1 20 1 Stratichillisich . 1 kg — 60 1 Rabrijan ganz 1 kg — 80 1 Rabrijan ganz 1 kg — 80 1 Rabrijan ganz 1 kg — 80 1 Deitbutt ganz 1 kg 2 40 3 Seilbutt, Musich 1 kg 3 — 3 Strinbutt, Musich 1 kg 3 — 4 Strinbutt, Musich 1 kg 3 — 4 Strinbutt, Musich 1 kg 3 — 4 Sergunge große 1 kg 3 — 4 Sergunge große 1 kg 3 — 4 Stratinge(Limenb.) 1 kg 2 40 3 Botzunge(Limenb.) 1 kg 1 60 2 Stactic . 1 kg 2 40 3 Deck, lebenb . 1 kg 2 40 3 Deck, lebenb . 1 kg 2 40 3 Starpfen, lebenb 1 kg 2 40 2 Schleien, lebenb 1 kg 2 40 3 | 60 60 60 60 60 60 60 60 60 60 60 60 60 6 |
| Parisbein 1 kg | Seemeifil. (Mer.) 1 kg — 80 1 Schellsich . 1 kg 1 20 1 Stratichellsich . 1 kg — 60 1 Rabeijan ganz 1 kg — 80 1 Deitbutt ganz 1 kg 2 40 3 Seilbutt ganz 1 kg 2 40 3 Seilbutt, Musich 1 kg 3 — 3 Steinbutt, Musich 1 kg 4 — 5 Sei olle 1 kg 1 40 1 Serzunge große 1 kg 3 — 4 Steinbutt, Musich 1 kg 2 40 3 Botzunge(Limenb.) 1 kg 1 60 2 Stadfich . 1 kg 2 40 3 Botzunge(Limenb.) 1 kg 2 40 3 Betich . 1 kg 3 20 3 Secht, lebenb . 1 kg 3 20 3 Secht, lebenb . 1 kg 2 40 3 Rarpfen, lebenb 1 kg 2 40 3 Barich, lebenb 1 kg 3 60 3 Barich, lebenb 1 kg 3 60 3 | 60 60 60 60 60 60 60 60 60 60 60 60 60 6 |

| Seebecht gang | 1 kg | -81 | 1.60 |
|--|--|--|---|
| Contrade March | | 1 40 | |
| | I kg | | 2- |
| Banber allgem. | 1 kg | 240 | 2 40 |
| | | 3- | 4 |
| | 1 kg | | 0.401833 |
| Blaufelden . | 1 kg | 2.80 | 3- |
| | 1 kg | 3- | 4 |
| Coups of the Lat | - | | 8- |
| Bochforellen left. | A STATE OF | 8 - | |
| | 1 kg | 2.40 | 2 40 |
| South Helenn Wh. | | 3- | 4- |
| | 1 kg | | |
| Rrebfe, lebenb | 1 kg | - | |
| Summer, lebend | 1 kg | 8 - | 8- |
| Communer's repeits | - 100 | - | |
| 49 . N. H | - | ACC | Section 1 |
| Geflügel | und | Bill | |
| | | 2.00 | 0.00 |
| Gans | 1 kg | 3 20 | 8 20 |
| Truthahn | 1 GL | | |
| Constitution | 1 64 | - | THE SEC. |
| Truttuin | | | September 1 |
| Enten, junge . | 1 Gt. | | |
| Daha- | 164 | 3- | 2 - |
| Sohn | 1 014 | | 3 50 |
| GUINGIE | 1 64 | 3 50 | 3.50 |
| Matthuber . | 1 BL | 6 50 | 85 Po CP |
| article and a | | | 3.50 |
| Berlhuhn | 1 81 | 3.50 | 3.50 |
| Rapaune . | 1 St. | 4 50 | 4 50 |
| Office State | 1 St. | - 90 | 90 |
| | | | |
| Manne - r - | | | |
| Taube | | - 10 | 10 |
| Belbhubn, aft . | 1 @t. | | |
| Belbhubn, alt . Belbhubn, jung | 1 St. | | |
| Belbhubn, alt . Belbhubn, jung | 1 @t. | 425 | |
| Selbhuhn, alt . Helbhuhn, jung Bojan Dahn . | 1 St. 1 St. 1 St. | 425 | 4.50 |
| Heldhuhn, ait . Heldhuhn, jung Kofan Gehn . Kofan Denne | 1 St. 1 St. 1 St. | 4 25 3 50 | 450 |
| Selbjuhn, alt . Helbhuhn, jung Bojan Dahn . Kajan Denne | 1 St. 1 St. 1 St. 1 St. | 4 25 3 50 | 450 380 |
| Selbjuhn, alt . Helbhuhn, jung Bojan Dahn . Kajan Denne | 1 St. 1 St. 1 St. 1 St. | 4 25 3 50 | 450 |
| Selbjuhn, alt . Helbhuhn, jung Bojan Dahn . Kajan Denne | 1 St. 1 St. 1 St. 1 St. 1 St. | 4 25 3 50 | 450 380 |
| Selbhubn, alt. Helbhubn, jung Kejan Dehn . Kafan Denne Bildente . Dife . Rebrilden . | 1 St. 1 St. 1 St. 1 St. 1 St. 1 St. | 425 350 | 450 380 |
| Selbhubn, alt. Helbhubn, jung Kejan Dehn . Kafan Denne Bildente . Dife . Rebrilden . | 1 St. 1 St. 1 St. 1 St. 1 St. 1 St. 1 St. | 4 25 3 50 | 450 380 |
| Selbhubn, alt. Helbhubn, jung Kejan Hehn Kajan Henne Bildente Dile Rehrliden | 1 St. 1 St. 1 St. 1 St. 1 St. 1 St. 1 St. | 425 350 750 | 450 380 12- 750 |
| Seldhubn, alt. Heldhubn, jung Helan Dahn Rafan Denne Wildente Dufe. Rebrilden Rebrilden Rebrorberbiatt | 1 St. 1 St. 1 St. 1 St. 1 St. 1 St. 1 St. | 425 350 750 180 | 450 380 12 - 750 180 |
| izeldunden, alt . Heldhuden, jung Kejan Dahn . Kejan Denne Wildente Dufe . Redrilden . Redrilden . Rehfeule Rehvorberblatt | 1 St. 1 St. 1 St. 1 St. 1 St. 1 St. 1 St. | 4 25 3 50 12 - 7 50 1 80 | 450 380 12 750 180 |
| izeldunden, alt . Heldhuden, jung Kejan Dahn . Kejan Denne Wildente Dufe . Redrilden . Redrilden . Rehfeule Rehvorberblatt Heldvilden . | 1 St. 1 St. 1 St. 1 St. 1 St. 1 St. 1 St. 1 St. 1 St. | 425 350 750 180 | 450 380 12 750 180 |
| ifeld juhn, alt feldhubn, jung Keine Dahn . Profan Denne Wildente Bufe . Rebrilden . Rehrelte . Rehreltet . Rehreltet . Beijspreberklatt hirjchikken . Dirfchikule . | 1 St. | 4 25 3 50 12 - 7 50 1 80 | 450 380 750 180 |
| ifeldhubn, alt. Heldhubn, jung Keinn Dahn . Refan Denne Wildente . Bufe . Rebriden . Rebrorberblatt hirjdrüden . Dirichteule . | 1 St. 1 St. 1 St. 1 St. 1 kg I kg I kg | 4 25 3 50 12 — 7 50 1 80 | 450 380 380 750 180 |
| ifeldhubn, alt. Heldhubn, jung Keinn Dahn . Refan Denne Wildente . Bufe . Rebriden . Rebrorberblatt hirjdrüden . Dirichteule . | 1 St. 1 St. 1 St. 1 St. 1 kg I kg I kg | 4 25 3 50 12 - 7 50 1 80 | 450 380 750 180 |
| izeldunden, alt. Heldunden, jung Kafan Dahn Kofan Denne Wildente Hebriden Rehrliden Rehrliden Kehteule Kehvorberblatt Hirfchteule Hirfchteule Hirfchteule Hirfchteule Hirfchteule | 1 St. | 4 25 3 50 12 7 50 1 80 1 20 | 450 380 380 750 180 |
| izeldunden, alt. Heldunden, jung Kafan Dahn Kofan Denne Wildente Hebriden Rehrliden Rehrliden Kehteule Kehvorberblatt Hirfchteule Hirfchteule Hirfchteule Hirfchteule Hirfchteule | 1 St. | 4 25 3 50 12 7 50 1 80 1 20 | 450 380 380 750 180 |
| ifeldhubn, alt. Heldhubn, jung Keinn Dahn . Refan Denne Wildente . Bufe . Rebriden . Rebrorberblatt hirjdrüden . Dirichteule . | 1 St. | 4 25 3 50 12 7 50 1 80 1 20 | 450 380 380 750 180 |
| ifeldhubn, alt. Heldhubn, jung Kofan Hahn . Majan Denne Bilbente . Bebrüden . Rebrüden . Rebrüden . Rebrüden . Brichfeule . Dirichfeule . Bilbragout . Bleife | 1 St. 1 St. 1 St. 1 St. 1 St. 1 kg | 4 25 3 50 | 450 380 12- 750 180 120 |
| ifeld hubn, alt. Heldhubn, jung Nafan Dahn . Nafan Danne Wildenne Wildenne . Bedrilden . Redrilden . Rehrorberblatt Heldeule . Dirichteule . | 1 St. 1 St. 1 St. 1 St. 1 kg l kg fiver | 425 350 12- 750 180 1 20 ress | 450 380 12- 750 180 120 560 |
| ifeld hubn, alt. Heldhubn, jung Nafan Dahn . Nafan Danne Wildenne Wildenne . Bedrilden . Redrilden . Rehrorberblatt Heldeule . Dirichteule . | 1 St. 1 St. 1 St. 1 St. 1 kg 1 kg fill kg | 4 25 3 50 12 7 50 1 80 1 20 rett 5 60 3 20 | 450 380 12- 750 180 120 560 320 |
| ifeld juhn, alt. Heldhuhn, jung Keian Dahn Keian Denne Wildente Hebriden Rehrliden Rehrliden Kirjdriden Dirichfeule Hirjdroeberblatt Bildragout Bleife Edinfen, gelocht Dberfleifc | 1 St. 1 St. 1 St. 1 St. 1 kg 1 kg fill kg | 4 25 3 50 12 7 50 1 80 1 20 rett 5 60 3 20 | 450 380 12- 750 180 120 560 320 |
| ifeld hubn, alt. Heldhubn, inng Kolan Dahn . Kafan Denne Wildente . Dafe . Rehrliden . Rebleule . Rebworberblatt hirichtelle . Dirichtelle . Direffelich . | 1 St. 1 St. 1 St. 1 kg l kg | 425 350 12- 750 180 1 20 rett 5 60 3 20 2 80 | 450 380 12- 750 180 120 560 320 280 |
| ifeld hubn, alt. Heldhubn, inng Kolan Dohn . Kofan Denne Wildente . Dafe . Rehrliden . Rebrorberblatt Helbuorberblatt Hirfcheiden . Dirfchoerberblatt Wirfchenden . Dirfchoerberblatt Wirfcheiden . Dirfchoerberblatt Wilden . Dirfchoerberblatt Wilden . Dirfchoerberblatt Wilden . Dirfchoerberblatt . Bilden gelocht Wierenfeit . Golperfleifch . Wierenfett . | Control of the state of the sta | 425 380 12- 750 180 1 20 res 560 320 250 2 | 450 380 750 180 120 560 320 224 |
| ifeld hubn, alt. Heldhubn, inng Kolan Dohn . Kofan Denne Wildente . Dafe . Rehrliden . Rebrorberblatt Helbuorberblatt Hirfcheiden . Dirfchoerberblatt Wirfchenden . Dirfchoerberblatt Wirfcheiden . Dirfchoerberblatt Wilden . Dirfchoerberblatt Wilden . Dirfchoerberblatt Wilden . Dirfchoerberblatt . Bilden gelocht Wierenfeit . Golperfleifch . Wierenfett . | Control of the state of the sta | 425 350 12- 750 180 1 20 rett 5 60 3 20 2 80 | 450 380 12- 750 180 120 560 320 280 |
| ifeld hubn, alt. Heldhubn, inng Kolan Dahn . Kafan Denne Wildente . Dafe . Rehrliden . Rebleule . Rebworberblatt hirichtelle . Dirichtelle . Direffelich . | 1 St. 1 St. 1 St. 1 kg | 425 380 12- 750 180 1 20 res 560 320 250 2 | 450 380 750 180 120 560 320 224 |

Bebermurft . 1 kg Lebermurft, beffere 1 kg Blutmurft frifd 1 kg

| • | Worklan smarth 45 | W | 110- | 130- |
|---|--|--|----------------------|--------------|
| • | Erbien ungeich. 10 | W KE | 110 | 100 - |
| 1 | Speifebohnen . 10 | D Kg | 110 - | 110 - |
| • | Linfen 10 | 00 kg | | |
| | Beigemmehl 0 | THE REAL PROPERTY. | | |
| | | - | | |
| • | alte Beftunbe 10 | IN RE | | |
| • | Weigenmehl 80"/. | Q86, 130 | # | |
| • | 30°/, Roggenm. | 1001 | ce 48 | 46 - |
| • | Roggenmehl bgem | 100 5 | 43 - | 11 |
| | nenfillen mucht nitem | - TOO P | 40 - | and the same |
| | | Brot | | |
| | and the same | SEGE | | |
| 6 | Comarybrot, ge- | | | |
| • | militated Gives and | The same of | of the latest to | |
| | mijchtes Brot aus Roggenen, Weigen mehl und 10 %. | 1 kg | = 44 | -44 |
| • | Proggenau, weigen | 106 | -00 | - 88 |
| • | mehl unb 10 %. | 100 | 100 | - 00 |
| • | Rartoffelmehl | **** | | |
| | States Herman | 200 | MOE | 0.00 |
| | Gemmel, Brotde | II Kg | ft 20 | 0.03 |
| | O-I-w | - Tens | | |
| • | Rolon | IN LID O | TECH | |
| ٠ | Beigenmehl gur | | | |
| • | Speifebereitung | Athe | - 84 | - 61 |
| • | enbenlenenerr, mit | WINE | - | |
| • | Roggenmehl gar | Admin To | | |
| • | Speifebereirung. | 0.1kg | - 50 | - 50 |
| | Erbfen ungeich. | 1 kg | 1 10 | 1.30 |
| | | 7.0 | 1 10 | 1 30 |
| • | Speifebofmen . | 1 kg | 100000 | |
| • | Linfen | 1 kg | | - |
| • | Fabennubeln . | 1 kg | 1:30 | 1 60 |
| • | BBeigengrieß . | 1 4 | 1.08 | 1 40 |
| • | Otrackenguren | 1 kg | 1 30 1 08 1 20 | 1 20 |
| | Gerftengrumpe . | 2.05 | 1 20 | |
| • | Reid | 1 kg | 1 20 | 140 |
| | Buchweigengrite | 1 kg | - | - |
| | Dafergrüpt | 1 kg | 1- | 1 20 |
| × | Controllation . | 1 kg | 1- | 1 20 |
| | Duferfloden . | 1 kg | | |
| | Bemijd, Bedobft | 1 kg | 1 30 | 1 60 |
| | Roffee, gebramit. | 1 kg | 3 20 | 3 20 |
| • | Buder, bartet . | 1 kg | - 56 | - 84 |
| | Shoulfafala | 1 kg | - 20 | - 22 |
| • | Speifefalg | | - | 1000 |
| | Schweine dmals, | 1 Kg | - | - |
| | | | Sec. Lab | 4-00 |
| Ť | Beige u. Bel | cuant | ungar | tolle |
| | | | 1 65 | 170 |
| | Control of the State of Part | 48 202 | + 4 20 | |
| | Braumtohienbrifet | 10 20 K | 6 1 00 | 1 30 |
| | STATE OF THE PARTY | 100 回 | . 180 | 1 30 |
| | Betroleum | 1 2tr. | - | - |
| | THE RESERVE THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NAMED IN COLUMN TWIND TWO IS NAMED IN COLUMN TWO IS NAMED IN COLUMN TWO IS NAMED IN | THE RESERVE AND ADDRESS OF THE PERSON NAMED IN | | |

Statiftifdes Mmt.

Vaterländisches Konzert zum Besten der erblindeten Krieger

Freitag, 21. Mai 1915, 8 Uhr abends, im großen Saale des Kurhauses.

Unter gütiger Mitwirkung des Städt, Musikdirektors Herrn C. Schurleb Herrn Organisten Karl Schauß, Leiter des Männerchors, des Kgl. Ho opernalingers Herrn Nicola Geiße-Winkel (Bariton), des Kgl. Hofschaapielers Herrn Guldo Lehrmann, des Organisten Herrn Friedr. Petersen, des Pianisten Herrn W. Fischer, des verstärkten Städt. Kurorchesters und des Männerchors der Sänger-Vereinigung Wiesbaden (über 200 Stimmen).

| 1. William of with ! The trains wort in cluster Tell | |
|--|------------------|
| aus dem Herzen des Deutschen Volkes | |
| 2. Egmont-Ouvertüre | L. v. Beethoven |
| 3. Pilgers Morgenlied | |
| 4, a) Die Ehre Gottes in der Natur | L v. Beethoven |
| b) Niederländisches Dankgebet | Kremser |
| 5. Tragische Ouvertüre | J. Brahms |
| 6. a) Deutsches Trutzlied (ursprängl. Bearbtg.) | G. v. Gillhaußen |
| b) Prinz Eugen | Karl Loews |
| e) Emden | R. Reithet |
| 7. Die Deutsche Veste. Ein ebern Vorspiel . | G.v. Gillhaußen |
| | |

Eintrittspreise: Logensitz 1. Reihe: 5 Mk., 2. Reihe: 4 Mk., 3. Reihe 3 Mk. Mattelgelerie 1. Reihe: 5 Mk. 2. Reihe: 4 Mk. 3. bis letzte Reihe: 3 Mk., 1. Parkett 1.—20. Reihe: 2.50 Mk., 21.—26. Reihe: 2 Mk., Rang galerie und 2. Parkett: 1.50 Mk., Ranggalerie-Rücksitz: 1 Mk. Eintrittskarten sind nur an der Tageskasse im Kurhause zu haben.

Aenderungen bleiben vorbehalten.

Das Kreiskomitee vom Roten Kreuz.

Dr. Glässing, Oberbürgermeister.

<u>@</u>

Ŏ

0

ŏ

ő

@

Ö

<u>@</u>

<u>@</u>

Beg nn: 8 Uhr.

1. Havrot aus ! Fin freies Wort

Krebs, Generalleutnant z. D.

Polizel-Präsident.

0/00

a.a.a.a.a.a

It

201

Ende: etwa 9.30 Uhr.

Bur geiftlichen Lefung für den Dai-Monat

empfehle:

Bede 6. 3 , Der Monat Maria, Gebete und Be-trachtungen, gebb. 1.60

Beiffel, Die Berehrung H. 2. gr., Betradtungen 4 .-Geidichte ber Berehrung Maria's in

Deutschland mahrend bes Mittelalters. Mit 292

- Gefcichte ber Berehrung Maria's im 16. und 17. Jahrhnubert. Ein Beitrag jur Religionswiffenichaft und Kunftgeschichte. Mit 228 Abbilbungen, gebb. 14.50

Gemminger, Marien-Blumen. Anreben gu Ghren ber allerfeligften Jungfrau Maria, gebb. 1.80

Dandjatob, Cantia Maria. Gedis Borirage, gebb. 2.60 Battler, Der Mai-Monat. Gebet- und Erbaumgtbud, gebb. 2.20

Dilgere, Das Buchlein II. 2. Bran. Betrochtungen mit Beifpielen und Gebeter, gebb. 2.60

Dirfcher, Das Leben ber fel. Junafran und Gottes-mutter Maria. Bur Lebe a to Erbauung für Frauen und Jungfrauen, gebb &. . . .

Rummel, Muttergottee. Ergablungen gebb. 2.30

Miller, B. Rupertus O. F. M. Gnabenvolle, fei ge-arlifte! Bur Ballfahrten, Lourbesanbachten und abnliche Friem, besonders ben Mitglieberu bes III. Orbens und bes Geraphifden Bunbes gewibmet, forton. 0.65

Caglio Meersmann, Der Jungfrau Tugend-fpiegel. Lefungen für jeben Tag bes Monats, gebb. 2,20

Schloffer, Der Marienmonat. Betrachtungen unb

Bibbelt, Die Maianbacht. Betrachtungen unb Bebete gur Berehrung ber allerfel. Jungfrau Daria, 0.30 Prompter Berfanb! Prompter Berfanb 1

Bornitig und gu begieben burch :

Hermann Rand :: Wiesbaden Buchhandlung der Rhein. Bolkszeitung Friedrichftrage 30.

<u>(</u>

i kurzer Zeii

fertigt die Druckerel von bermann Kauch, friedricharage 30 (Derlag der ,Rheinifden Dolkszeitung'), fernfprecher Br. 636 care

alle Trauerdrucksachen

in jeder Ausstattung nach Wunsch, bei mäßiger Preisberechnung, insbesondere Codesanzeigen und Dankfagungskarten.